



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden
www.gemeinde-amden.ch

Herausgeber: Gemeinde Amden

Juli 2023
Nr. 299

Verschiedene Vorhaben bei Amden Weesen Tourismus

Rund 35 Interessierte folgten der Einladung von Amden Weesen Tourismus zur Mitgliederversammlung vom 9. Juni. Geschäftsführer Thomas Exposito informierte über abgeschlossene und bevorstehende Projekte sowie über die erfreuliche Jahresrechnung.

Von Urs Roth

Während 120 Nächten sei das Tiny-House beim Holzstübli, eines der Projekte im Berichtszeitraum 2022, gebucht worden, erklärte Thomas Exposito zu Beginn seines Rückblicks. Dies trotz dem stolzen Preis von 180 Franken. Das Angebot habe im laufenden Jahr leider nicht wiederholt werden können, da das Objekt nun verkauft sei. An neuen Projekten erwähnte er die pinkfarbene Beschilderung von Winterwanderwegen und Schneeschuhrouten («Diese wird in Fachkreisen als gutes Beispiel anerkannt») und den Ersatz der Panorama-Übersichtskarten im Dorf, bei der Sessellift-Talstation und beim Buswendeplatz im Arvenbüel. Vom Gast geschätzt werden bestimmt die zusätzlichen Webcams, und zwar an den Standorten Mittenwald, Mariahalden und auf der gegenüberliegenden Seeseite in Filzbach. Frischer und moderner als zuvor ist das Logo von

Amden Weesen Tourismus (AWT), das nun auch von Partnern wie Hallenbad, Sportbahnen und Skischule verwendet wird. A für Amden und W für Weesen und Walensee seien im Logo erkennbar, ist im Geschäftsbericht zu lesen. Das Ziel sei ein gesteigerter Wiedererkennungswert.

Wohin wollen wir?

«Amden und Weesen ist natürlich und entspannend». Dies eine Aussage über die Strategie, die AWT verfolgt. Authentizität, Freundschaft und Serviceorientierung sind weitere Schlagworte, die zum touristischen Erfolg führen sollen. Mit der Symbiose See, Wald und Berg seien erfolversprechende Elemente vorhanden, erläuterte der Geschäftsführer. Nachdem die Bedürfnisse analysiert werden, sollen unter Mitwirkung der Anbieter Produkte geschaffen werden. Um die



Thomas Exposito präsentiert das Strandtuch, das ab Sommer auf der AWT-Geschäftsstelle erhältlich ist.

Foto: Urs Roth

Übernachtungsmöglichkeiten zu fördern, sollen weitere Ferienwohnungen akquiriert werden und mietweise zur Verfügung stehen. Ein Mittel für die Schaffung von weiteren Angeboten ist das Regionale Tourismusentwicklungskonzept (RTEK). Hier sei der Gemeinderat daran, Prioritäten zu setzen (mehr Wassersportangebote, Aussichtspunkte im Arvenbüel, Glamping). Den Seilpark im Arvenbüel hingegen hat AWT endgültig versenkt. Einsparungen hätten das Projekt verzögert und der Borkenkäfer habe zahlreiche Bäume beschädigt und so für einen Seilpark untauglich gemacht. Eine Reihe von Informationen hat AWT selbst bereits in der letzten Ausgabe der Ammler Zitung veröf-

fentlicht. Es erübrigt sich deshalb, an dieser Stelle nochmals darauf einzugehen.

Verschiedene neue Investitionen

Ohne Diskussion genehmigten die Mitglieder die Jahresrechnung, die mit einem Überschuss von 44'600 Franken abschliesst, und das Budget mit einem Ausgabenüberschuss von 4'400 Franken. Thomas Exposito erläuterte bei der Behandlung des Budgets einige konkrete Investitionsvorhaben. So unter anderem «Walis Zauberwald», einen Themenweg in Weesen (Kosten voraussichtlich 45'000 Franken), E-Bike-Ladestationen in Weesen am See, beim Lago Mio, im Dorf Amden und im Arvenbüel (40'000 Franken), Holzlagerstellen bei Feuerstellen (10'000

Arealentwicklung im Dorfkern	7
Auswertung der Mitwirkung	
Primarschule	14
Team komplett	
Ralph Gmür	18
Gewinner Feldschiessen	
Herz-Jesu-Fest	25
Fest und Wechsel in Liebe	
Vorschau	28
Beach Party, Amden tönt, Bundesfeier	

Franken), den Destinationsgutschein (20'000 Franken), die Coop Familienwanderung vom 3. September (10'000 Franken), die Übersetzung der Webseite (10'000 Franken) und den Food-Trail (8'000 Franken). Ab Sommer ist im Tourismusbüro ein Strandtuch mit Motiven von nostalgischen Werbeplakaten zum Preis von 42 Franken erhältlich.

Angela Thoma neu im Vorstand

Sie seien im Vorstand positiv überrascht gewesen, erklärte Präsident Franz Gmür, als sich auf die öffentliche Ausschreibung hin gleich vier Personen auf den frei werdenden Sitz im Vorstand beworben hätten. Eine der vier habe sich nach den Hearings zurückgezogen, so dass die anwesenden Mitglieder die Wahl aus drei Kandidierenden hatten. Es waren dies Stefan Fischer, Inhaber von Fischer Adventures GmbH, Gianni de Coppi, dipl. Tourismusfachmann HF und Besitzer eines Ferienhauses in Amden, sowie Angela Thoma, aufgewachsen in Amden, dipl. Tourismusfachfrau HF und Assistentin der Geschäftsleitung VITO Schweiz/FL. Alle drei hatten sich bereits im Geschäftsbericht vorgestellt und taten dies nochmals auf sympathische Art an der Versammlung vor den Mitgliedern.

Das Rennen machte schliesslich Angela Thoma. Sie ersetzt im Vorstand Corina Büsser, die seit Januar Mitarbeiterin auf der AWT-Geschäftsstelle ist. Bereits im März

hatte Zoran Vidakovic Andreas Bühler als Vertreter des Gemeinderates Weesen im Vorstand abgelöst.

Anregungen in der allgemeinen Umfrage

In der allgemeinen Umfrage kamen schliesslich noch verschiedene Themen zur Sprache. Reto Gmür, Präsident der Sportbahnen Amden AG, dankte für die gute Zusammenarbeit und appellierte an den Vorstand und die Mitglieder, die Bedeutung von AWT und dessen Notwendigkeit in die örtliche Bevölkerung hinauszutragen. Eine weitere Wortmeldung bezog sich auf die Öffnungszeiten des Hallenbads, das im Sommer während zwei Wochen geschlossen ist. Hier konnte man vernehmen, dass die alljährlichen Revisionsarbeiten halt im Sommer während zwei Wochen stattfinden, das heisst während der besucherschwächsten Zeit und dass die Öffnungszeiten momentan aber ohnehin generell geprüft werden.

Weitere Inputs waren schliesslich Hinweise auf die zunehmende Zahl von «Trail-Runners» («Wäre das möglicherweise ein zusätzliches Gästesegment?»), fehlende aktuelle Informationen darüber, ob die Alprestaurants allenfalls witterungsbedingt geschlossen sind, die Büroöffnungszeiten der AWT-Geschäftsstelle, der Abbau des Geissenweges in Weesen («Wird nun durch Walis Zauberwald ersetzt») und die Häufung von zurückgelassenem Abfall.

Ammler Mittagshock für Seniorinnen und Senioren

Der monatliche Pro Senectute Mittagshock wird aufgrund personeller Veränderung im Vorstand neu gestaltet.

Jeweils einmal im Monat fand im Alters- und Pflegeheim Aeschen der Pro Senectute Mittagshock statt. Seniorinnen und Senioren aus Amden trafen sich zu einem feinen Mittagessen und zum gemütlichen Zusammensein. Organisiert wurde der Hock vom Ortsverantwortlichen der Pro Senectute und weiteren freiwilligen Helfenden. Gegen Ende 2022 wurde die Stelle des Ortsverantwortlichen frei und auch die Helfenden teilten mit, dass sie nach jahrelanger Mithilfe gerne kürzertreten möchten. An dieser Stelle bedankt sich die Gemeinde bei all jenen, die diesen Anlass für unsere Seniorinnen und Senioren über Jahre organisiert und gestaltet haben.

Im Alters- und Pflegeheim löste der Anlass zudem eine gewisse Mehrbelastung aus, die sich aufgrund der sehr guten Auslastung des Heims als nicht optimal zeigte. Aufgrund der beschriebenen Punkte musste der Mit-

tagshock überdacht werden. Ziel ist, dass in der Gemeinde Amden weiterhin einmal im Monat ein gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren stattfindet. Dieses soll neu schlank organisiert sein und zentral im Dorf stattfinden. Der thematisch verantwortliche Gemeinderat, Florian Frei, meint dazu: «Es ist Zeit, den Anlass anzupassen und die Organisation nach einer gewissen Zeit erneut zu überprüfen und falls nötig zu justieren.»

Mittagshock im Rössli

Ab dem 21. September 2023 kann der Pro Senectute Mittagshock im Restaurant Rössli angeboten werden. Wie bisher treffen sich Seniorinnen und Senioren aus Amden jeweils am 3. Donnerstag im Monat um 11.45 Uhr zu einem feinen Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) für Fr. 25.00 im zentral gelegenen Restaurant Rössli. Sämtliche Informationen über den Ammler Mittagshock finden Sie wie gewohnt auf der zweiten Seite der Ammler Zitung.

Gemeinde Amden

Jubilare Juli

91. Altersjahr

Gertrud Binna
Dorfstrasse 3, am 06. Juli

Irma Kundert
Altersheim Aeschen, am 27. Juli

85. Altersjahr

Ute Eberle
Hinterbergstrasse 2, am 16. Juli

80. Altersjahr

Ferdinand Kliebenschädel
Kirchstrasse 7, am 05. Juli

Herzliche Gratulation

Humor

Ein Mann nimmt seine Tochter
mit zur Arbeit.

Als die Tochter anfängt zu weinen,
stehen einige Kollegen um ihn und
seine Tochter herum und fragen,
was los ist.

Die Tochter: „Papa, wo sind all die
Affen mit denen du arbeitest?“

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt: ammlerzitung@amden.ch
Abonnements: 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon
& Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1800 Exemplare
Erscheint monatlich,

26. Jahrgang

Kosten:
Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Kündigung

Sabine Thoma, Verwaltungsangestellte auf der Gemeindeverwaltung, hat ihr Arbeitsverhältnis bei der politischen Gemeinde Amden per 30. September 2023 gekündigt. Sabine Thoma war in erster Linie auf dem Einwohneramt tätig und führte zudem das gemeinsame Landwirtschaftsamt der Gemeinden Weesen und Amden. Der Gemeinderat bedauert die Kündigung von Sabine Thoma und dankt ihr gleichzeitig für ihren engagierten Arbeitseinsatz in den letzten 18 Jahren. Die Arbeitsstelle wurde bereits wieder öffentlich ausgeschrieben (siehe auch Inserat auf Seite 5 dieser Ausgabe).

Stellenausschreibungen

Mario Büsser ist seit 1987 Heimleiter des Alters- und Pflegeheims im Aeschen und erreicht im April 2024 das ordentliche Pensionsalter. Aufgrund der kürzlich erfolgten Mitteilung von Mario Büsser, dass er sich per Ende dieses Jahres frühpensionieren lassen möchte, hat der Gemeinderat beschlossen, die frei werdende Arbeitsstelle auf der Internetseite der Gemeinde und auf verschiedenen Stellenplattformen öffentlich auszuschreiben. Auf eine Publikation des Stelleninserats in der Ammler Zitig musste aus zeitlichen Gründen, resp. des ungünstig gelegenen Redaktionsschlusses, verzichtet werden. Auf die frei werdende Arbeitsstelle haben sich über 20 Personen beworben und der Gemeinderat ist zuversichtlich, bereits in Kürze über eine Nachfolgelösung informieren zu können.

Da Mario Büsser neben der Funktion als Heimleiter auch in der Küche tätig war, hat der Gemeinderat entschieden, im Alters- und Pflegeheim Aeschen kleinere Anpassungen an der Organisation in den Bereichen «Küche» und «Hauswirtschaft» vorzunehmen und zusätzlich zur Heimleitung auch eine Stelle als Küchenleitung auszuschreiben. Auch dieses Stelleninserat wurde – aus den gleichen Gründen wie bei der Heimleitung – nicht in der Ammler Zitig publiziert.

Dienstjubiläum

Am 18. Juni 2023 durfte die Leiterin des Steueramtes, Helen Rüdüsüli, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum bei der politischen Gemeinde Amden feiern. Der Gemeinderat gratuliert Helen Rüdüsüli zu ihrem Jubiläum und dankt ihr herzlich für ihre langjährige Betriebstreue

sowie ihren Einsatz. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen Helen Rüdüsüli weiterhin viel Freude im Rahmen ihrer Tätigkeit auf dem Steueramt.

Verträge mit der Primarschulgemeinde

Die politische Gemeinde Amden ist Eigentümerin eines grossen Teils der Wiese auf der Südseite des Primarschulhauses. Die Wiese wird heute an wenigen Tagen im Jahr von den Touristen als Parkfläche genutzt. An allen anderen Tagen wird das in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegende Land bisher nicht genutzt.

alplanung miteinbezogen werden kann und die Primarschulgemeinde Amden der politischen Gemeinde Amden ein Kaufsrecht für das Grundstück Nr. 69, bestehend aus dem Wohnhaus Nr. 897, an der Dorfstrasse 14 gewährt. Die Primarschulgemeinde Amden war mit diesen beiden Bedingungen einverstanden und so wurden der Baurechts- und der Kaufrechtsvertrag kürzlich auf dem Grundbuchamt unterzeichnet. Das Baurecht für den Bau des Pausen- und Spielplatzes wurde für die Dauer von 40 Jahren vereinbart. Das Kaufsrecht für das Grundstück Nr. 897 an der Dorfstrasse 14 ist auf sieben Jahre befristet. Der Kaufpreis entspricht dem amtlichen Verkehrswert zum Zeitpunkt der Einlösung des Kaufrechts.

Umbauarbeiten Saal

Der Gemeindesaal und der Gallussaal weisen aktuell brandschutztechnische Mängel auf. Mittlerweile liegt die Baubewilligung für die Behebung der Mängel vor und der Gemeinderat konnte die erforderlichen Arbeiten vergeben. Die Arbeitsausführung ist vom Montag, 14. August bis am Freitag, 18. August 2023 (bis 16.00 Uhr) geplant. Während dieser Zeitspanne können die Räumlichkeiten des Gemeindesaals nicht benutzt werden.

Strassensanierungen

Der Gemeinderat hat beschlossen, im Sommer 2023 den Wendeplatz Arvenbüel, die Heiggenstrasse (vom Restaurant Arvenhöhe bis zur Einmündung in die Föhrenstrasse) sowie die Chapfstrasse (vom Wohnhaus an der Chapfstrasse 58 bis zum Übergang zum gekiesten Fussweg) zu sanieren. Im Zuge der Strassensanierungen werden auch einige Arbeiten an den Werkleitungen vorgenommen. So wird beispielsweise bei der Heiggenstrasse eine neue Hydrantenleitung (trockenverlegt) eingelegt. Die Sanierungsarbeiten starten Ende August 2023 und werden durch die Toller Unternehmungen AG, Eschenbach, ausgeführt.

Ablauf Referendumsfrist

Die politischen Gemeinden Weesen und Amden haben beschlossen, ihre Kabelfernsehanlage an die Sunrise GmbH zu veräussern. Aus diesem Grund wurde die Aufhebung des kommunalen Reglements über die Kabelfernsehanlage für den Ortsteil Fli vom 13. April bis am 22. Mai 2023 dem fakulta-



Der Wendeplatz im Arvenbüel wird diesen Sommer saniert.

Foto: Roman Gmür

Die Primarschulgemeinde Amden hat den Gemeinderat im letzten Jahr angefragt, ob sie auf der Wiese einen Pausen- und Spielplatz bauen dürfe. Der Gemeinderat nahm daraufhin Abklärungen vor, ob unter Terrain allenfalls eine Tiefgarage gebaut werden könnte. Die Abklärungen haben ergeben, dass dies zwar technisch möglich wäre, jedoch – bei einer Kostenschätzung von +/- 25 % – finanzielle Aufwendungen von rund drei Millionen Franken mit sich bringen würde. Angesichts der verhältnismässig geringen Anzahl an zusätzlichen Parkplätzen (43) wurden die Pläne für einen allfälligen Parkhausbau wieder verworfen.

Daraufhin hat der Gemeinderat beschlossen, der Primarschulgemeinde Amden das Land für den Bau eines Pausen- und Spielplatzes entschädigungslos zur Verfügung zu stellen unter den Voraussetzungen, dass im Gegenzug das Grundstück des «alten Primarschulhauses» in die Dorfkern-Are-

tiven Referendum unterstellt. Innert der Referendumsfrist haben die Stimmberechtigten das Referendum nicht ergriffen. Das Reglement gilt somit als aufgehoben und ist nicht mehr in Kraft.

Glätteisfrühwarnsystem

Das kantonale Tiefbauamt installiert zurzeit an verschiedenen Stellen entlang von Kantonsstrassen Anlagen für ein Glätteisfrühwarnsystem (GFS). Eine Messsonde wurde in Amden vor wenigen Wochen bei der Dorfstrasse (beim Bruggrank) montiert. Die Sonde misst verschiedene Parameter und ist mit Kameras ausgerüstet, wodurch die Mitarbeitenden des kantonalen Strassenkreisinspektorats den Winterdienst effizienter bewerkstelligen können. Die Kameras liefern ausschliesslich Bilder von der Strassenoberfläche. Personenbezogene Informationen werden ausdrücklich nicht erhoben. Das kantonale Tiefbauamt setzt das GFS in anderen Teilen des Kantons sowie auf den Autobahnen schon länger erfolgreich ein. Für den kommenden Winter 2023/2024 werden nun die Regionen der Strassenkreisinspektorate Schmerikon und Gossau dazukommen.

Revisionsarbeiten im Hallenbad

In diesem Jahr finden die Revisionsarbeiten im Hallenbad vom Montag, 10. Juli bis am Sonntag, 23. Juli 2023 statt. Während dieser Zeit bleibt das Hallenbad deshalb geschlossen.

Patentwechsel

Die bisherige Patentinhaberin des Café Löwen hat ihre Arbeitsstelle gekündigt. Für die Führung des Café Löwen hat der Gemeinderat das Gastwirtschaftspatent neu an Jasmin Vogt, Serneus, erteilt.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsverga-

ben beschlossen:

- Strassensanierungsarbeiten an der Chapfstrasse, der Heiggenstrasse und beim Wendepplatz Arvenbüel an die Toller Unternehmungen AG, Eschenbach (Vergabepreis: Fr. 186'591.20 inkl. MwSt.)
- Rohrlegearbeiten für die trockenverlegte Hydrantenleitung an der Heiggenstrasse an die Jud Haustechnik, Amden (Vergabepreis: Fr. 11'482.35 inkl. MwSt.)
- Metallbauarbeiten für die Brandschutzertüchtigung im Gemeindesaal an die Reichmuth Metall- und Torbau AG, Eschenbach (Vergabepreis Fr. 33'869.80 inkl. MwSt.)
- Schreinerarbeiten für die Brandschutzertüchtigung im Gemeindesaal an die Schreinerei Kaufmann AG, Gommiswald (Vergabepreis: Fr. 17'022.10 inkl. MwSt.)
- Elektroarbeiten für die Brandschutzertüchtigung im Gemeindesaal an Elektro B, Amden (Vergabepreis: Fr. 14'638.60 inkl. MwSt.)

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligungen erteilt:

- Böni Rolf, Port 946: Sanierung und Umbau Wohnhaus, Erneuerung Holzheizung
- Rüdüsüli Aline und Beat, Obdorfstrasse 5: Abbruch Wohnhaus Nr. 251 im Mennweg (mit Erhalt Strick-Südfassade und Teilen des Untergeschosses), Neubau Wohnhaus mit Garage, Einbau Luft-Wasser-Wärmepumpe
- Bisig Viktor, Hinterstein 354: Zweckänderung / Umnutzung des Wohnhauses Nr. 354 und der Garage Nr. 1909 von einer landwirtschaftlichen Nutzung in eine nichtlandwirtschaftliche Nutzung

(ohne bauliche Massnahmen) und Asphaltierung Zufahrt, Befestigung Aussenplätze

- Frei Rolf und Rosa, Obere Rütibügelstrasse 8: Verglasung Balkon
- Forrer Christian, Wattwil: Neubau Wohnhaus mit Luft-Wasser-Wärmepumpe an der Erlenstrasse 7
- Politische Gemeinde Amden: Brandschutzertüchtigung Gemeindesaal
- Laveba Genossenschaft, St. Gallen: Ersatz Tankstellendach an der Dorfstrasse 24

Im Weiteren hat die Bauverwaltung bei der folgenden geplanten Photovoltaikanlage auf dem Dach bestätigt, dass die Voraussetzungen für eine bewilligungsfreie Anlage erfüllt sind:

- Krauer Peter, Dorfstrasse 31: Auf dem Dach des Wohnhauses an der Dorfstrasse 31

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 19. Mai 2023 bis 15. Juni 2023, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Keller Stefan, Altendorf, an Einfache Gesellschaft (Hatzi), Oberägeri, Grundstücke Nr. S10990, Heiggenstr. 4, Amden (53/1000 ME an Nr. 455, Wohnung), und Nr. S10991, Heiggenstr. 4, Amden (31/1000 ME an Nr. 455, Wohnung)
- Gmür Alfred, Erbegemeinschaft, Hallau, an Brun Roland Christoph und Noemi, Adliswil, Grundstücke Nr. S10418, Bruggstr. 7, Amden (122/1000 ME an Nr. 50, Wohnung), Nr. S10408, Bruggstr. 7, Amden (11/1000 ME an Nr. 50, Garage), und Nr. S10414, Bruggstr. 7, Amden (4/1000 ME an Nr. 50, Disponibelraum)



Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:

Eine Garage

im Nebengebäude des Alters- und Pflegeheims Aeschen

Mietzins: Fr. 80.- je Monat

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, gemeinde@amden.ch)



Per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten:

Ein Autoabstellplatz

in der Tiefgarage des Gemeindehauses

Mietzins: Fr. 100.- je Monat

Interessenten melden sich bitte bei der Gemeinderatskanzlei Amden (058 228 25 05, gemeinde@amden.ch)



Amden ist eine attraktive Gemeinde in der Region Zürichsee-Linth mit etwas mehr als 1'800 Einwohnern. Die langjährige Stelleninhaberin tritt eine neue berufliche Herausforderung an. Wir suchen deshalb per 1. September 2023 oder nach Vereinbarung eine initiative und engagierte Persönlichkeit für die

**Bereiche Einwohneramt, AHV-Zweigstelle und Landwirtschaft
(60 bis 80 % – auch im Jobsharing möglich)**

Ihre Hauptaufgaben:

- Führung des Front-Office
- Erledigung des Tagesgeschäfts im Einwohnerwesen
- Erledigung der verschiedenen Sozialversicherungsaufgaben
- Administration des Bestattungsamtes
- Selbständige Führung des Landwirtschaftsamtes Weesen-Amden
- Führung der Geschäftsstelle des Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekts
- Verschiedene Stellvertretungsarbeiten in der Finanzverwaltung
- Diverse kleine Nebenaufgaben

Was Sie mitbringen:

- Ausbildung als Kauffrau / Kaufmann, vorzugsweise auf einer öffentlichen Verwaltung
- Exakte, zuverlässige und selbständige Arbeitsweise
- Flexibilität und Teamfähigkeit
- Einsatz- und Kontaktfreudigkeit

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit mit hoher Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Neben einem attraktiven Arbeitsort bieten wir zeitgemässe Arbeitsbedingungen. Die Förderung von Aus- und Weiterbildungen ist für uns selbstverständlich.

Sind Sie interessiert und möchten unser aufgestelltes Team ergänzen? Dann senden Sie uns bis am **7. Juli 2023** Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen per E-Mail an ivo.gmuer@amden.ch.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Bereichsleiter, Ivo Gmür, gern zur Verfügung (Telefon 058 228 25 12).

AS PARKETT
BODENBELÄGE

079 688 17 38
NÄFELS / NIEDERURNEN

www.as-parkett.ch



Infolge eines «Brückentags»
bleibt die Gemeindeverwaltung
Amden

am **Montag, 31. Juli 2023** den
ganzen Tag **geschlossen**.

Bei einem Todesfall können Sie
uns unter der Telefonnummer
079 243 16 47 erreichen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Anhörung und Mitwirkung: Bereinigung Linienführung von diversen Gemeinde- und Wanderwegen

1. Mennweg-Obdorf

- a. Aufhebung Weg 3.Klasse Nr. 3037 „Rüti-Mennweg“, inklusive Wanderweg
- b. Festlegung Wanderweg auf Gemeindestrasse 3.Klasse Nr. 335 „Bienenheimstrasse“
- c. Festlegung Wanderweg auf Weg 1.Klasse Nr. 1008 „Obdorfweg“
- d. Festlegung Wanderweg mit Hartbelag (statt Fussweg) auf Gemeindestrasse 2.Klasse Nr. 223 „Obdorfstrasse“

2. Hinderaltsche

- a. Festlegung Wanderweg ohne Hartbelag auf Weg 1.Klasse Nr. 1025 „Mattstockweg“
- b. Korrektur Linienführung bei Einmündung Weg 1.Klasse Nr 1046 in Gemeindestrasse 3.Klasse Nr. 373

3. Flügespitz

- a. Verlängerung Weg 2.Klasse Nr. 2079 „Flügespitzweg“ vom Gipfel nach Nordosten
- b. Festlegung Wanderweg ohne Hartbelag auf erwähnter Weg-Verlängerung

4. Stock

- a. Aufhebung Weg 3.Klasse Nr. 3048 „Arvenbüel-Stock“ inklusive Wanderweg

5. Vorderdorfweg

- a. Teilaufhebung Weg 1.Klasse Nr. 1006 „Vorderdorfweg“ inklusive Fussweg

Damit sich die Bevölkerung zu den vorbeschriebenen Änderungen des Gemeindestrassen- und Wanderwegplans in geeigneter Weise einbringen kann, führt der Gemeinderat das Mitwirkungsverfahren durch.

Die Unterlagen zu den vorerwähnten Erlassen sind vom 5. Juli bis am 3. August 2023 im Gemeindehaus Amden (Anschlagkaten im 1. Stock) sowie auf der Website der politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) einsehbar.

Während der Mitwirkungsfrist können schriftliche Stellungnahmen beim Gemeinderat Amden, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, eingereicht werden.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen die Gemeinderatskanzlei Amden gerne zur Verfügung.



St. Galler Energiekonzept

«Sie können rechnen, wie Sie wollen. PV-Anlagen lohnen sich für Eigentümerinnen und Mieter.»



energie2030.ch
energieagentur-sg.ch

Arealentwicklung im Dorfkern – die Auswertung der Mitwirkung ist erfolgt

Im Frühling dieses Jahres hat die öffentliche Mitwirkung für das neue Dorfzentrum in Amden stattgefunden. Die insgesamt 85 Eingaben sind nun ausgewertet und der Gemeinderat hat das weitere Vorgehen definiert.

Seit dem Erwerb der Liegenschaft an der Dorfstrasse 18 befindet sich ein grösseres zusammenhängendes Gebiet im Dorfkern im Besitz der öffentlichen Hand. Aufgrund des Alters der verschiedenen Gebäude sowie den verschiedenen neuen Bedürfnissen bieten sich beste Voraussetzungen für eine gesamtheitliche Planung über das Areal an.

Reges Interesse

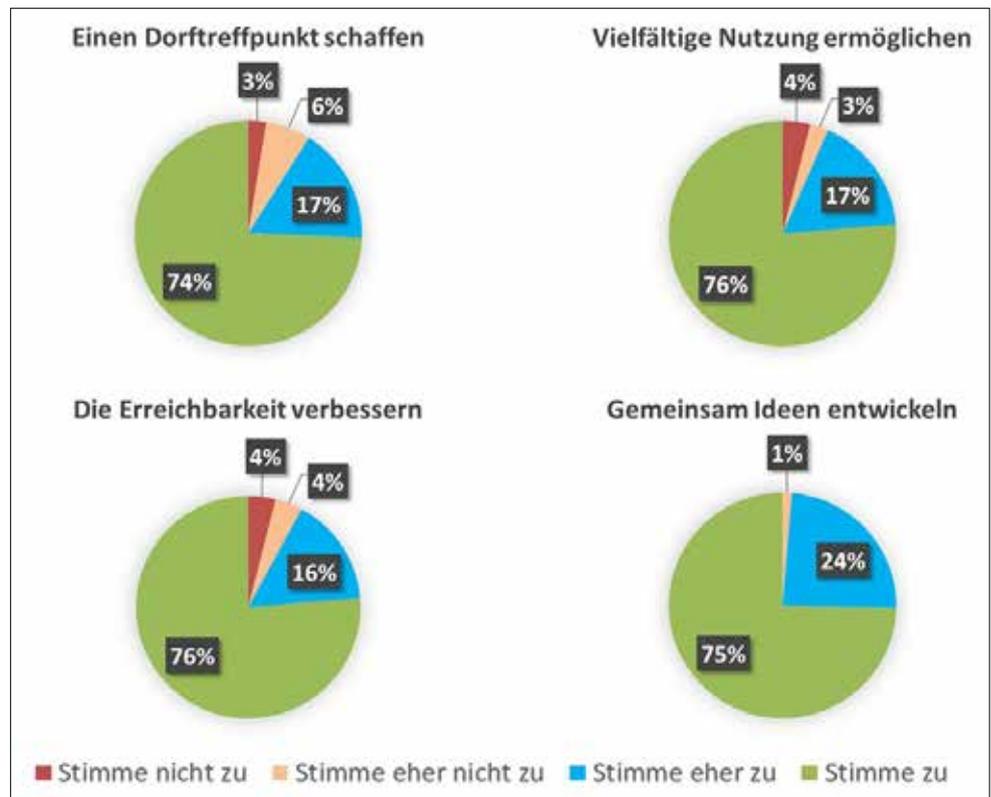
Dem Gemeinderat war und ist es ein grosses Anliegen, die Bevölkerung an diesem Planungsprozess aktiv teilhaben zu lassen. Aus diesem Grund organisierte er am Samstag, 4. März 2023 eine öffentliche Informations- und Mitwirkungsveranstaltung. Erfreulicherweise haben rund 150 interessierte Personen am Anlass im Gemeindesaal teilgenommen. Eine gleichartige Veranstaltung wurde auch für die jungen Erwachsenen organisiert, welche von rund 20 Personen besucht wurde. Neben den Mitwirkungen anlässlich der beiden vorerwähnten Veranstaltungen hatten Interessierte auch die Möglichkeit, zwischen dem 6. März und dem 5. April 2023 über die elektronische Mitwirkungsplattform der Gemeinde, über einen in alle Haushaltungen versendeten Fragebogen (Flyer) oder in schriftlicher Form zur Arealplanung Stellung zu nehmen und Ideen einzubringen. Insgesamt gingen während der Mitwirkungsfrist 85 Eingaben ein.

Breite Akzeptanz bei Zustimmungsmessung

Im Rahmen der Mitwirkung hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, sich zu vier vordefinierten Aussagen des Gemeinderates zu äussern. Die Auswertung hat ergeben, dass diese Thesen von der breiten Bevölkerung unterstützt werden, stimmten doch rund 90 % den Aussagen «zu» oder «eher zu». Nähere Einzelheiten können dem nebenstehenden Diagramm entnommen werden.

Viele Ideen und Wünsche

Neben der Bewertung der vom Gemeinderat formulierten Aussagen konnten die Teilnehmenden im Rahmen der Mitwirkung auch generelle oder konkrete Ideen zur möglichen Nutzung des Areals im Dorfkern einbringen. Im Rahmen der Auswertung mussten die Ideen – aufgrund der Vielfältigkeit der Eingaben – teilweise übergeordneten Themen oder Kategorien zugeordnet werden. Es zeigt sich, dass folgende Nutzun-



Auswertung der Mitwirkung

Grafik: Gemeinde Amden

gen am häufigsten genannt wurden:

- Gesundheitsversorgung (Arztpraxis, Apotheke, Drogerie etc.)
- Grünflächen, Parkanlagen, Begegnungsflächen etc.
- Platz für Anlässe, Kultur und Begegnung
- Nachfolgelösung für das Alters- und Pflegeheim
- Spielplatz
- Ladenlokale / Detailhandel (Einkaufen)
- Parkplätze

Im Rahmen der Mitwirkung wurde zudem verschiedentlich der Wunsch nach einer Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum (generell oder mit konkreten Vorschlägen) genannt.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat im Rahmen der Auswertung der Mitwirkung beschlossen, die vorerwähnten, am häufigsten genannten Nutzungen nun weiter auf die Machbar- und Umsetzbarkeit hin zu prüfen. Nicht weiterverfolgt wird allerdings die ebenfalls häufig genannte Idee eines zentralen Spielplatzes im Planungssperimeter. Dies deshalb, weil die Primarschulgemeinde Amden im Verlauf dieses Jahres südlich des Primarschulhauses bereits einen neuen Spielplatz bauen wird. Im Zusammenhang mit den weiteren Abklärungen bezüglich den Grünflächen, Begegnungsflächen oder einer Parkanlage werden aber durchaus auch Angebote

geprüft, die das Verweilen im Areal für alle Altersgruppen attraktiver machen. Bezüglich der Nachfolgelösung für das heutige Alters- und Pflegeheim oder den künftigen Pflege- und Betreuungsangeboten im Alter sind vertiefte Abklärungen in Etappen notwendig. Konkret wird dabei in einem ersten Schritt abgeklärt, welche Angebote in Amden künftig angeboten werden sollen. Je nach Ergebnis dieser Abklärungen stellt sich dann in einem zweiten Schritt die Frage nach dem Standort, an welchem die entsprechenden Dienstleistungen künftig bezogen werden können. Im Weiteren wird der Gemeinderat bei der Primarschulgemeinde Amden, welche heute nach wie vor Räume innerhalb des Projektperimeters nutzt, den konkreten Raumbedarf abholen. Schliesslich ist die politische Gemeinde derzeit im Rahmen der im Gang befindlichen Revision der kommunalen Ortsplanung daran, die raumplanungsrechtlichen Voraussetzungen für die verschiedenen angedachten Nutzungen auf dem Areal zu schaffen.

Mit dem Thema einer möglichen Verkehrsberuhigung im Dorfzentrum wird sich der Gemeinderat unabhängig der geplanten Arealentwicklung an einer der nächsten Sitzungen auseinandersetzen. Der detaillierte Mitwirkungsbericht kann ab dem 30. Juni 2023 online (unter www.gemeinde-amden.ch) eingesehen werden.

Gemeinde Amden

In The Year 2525

Kolumne

Von Urs Roth

Jeweils am Sonntagmittag gibt es eine Radiosendung, die gemacht ist für Menschen in meinem Alter – aber auch für etwas Jüngere: Bestseller auf dem Plattenteller. Gespielt wird immer eine Hitparade aus der Zeit von 1968 bis 1990. Da kann man hören, welche tolle Popmusik damals gemacht wurde. In einer Ausgabe von 1968 stiess ich auf einen Song, dessen Text mich verblüfft hat. Er war mir zwar bekannt, man trällerte ihn damals mit, verstand vielleicht das eine oder andere Wort, doch um die Details kümmerte man sich nicht. Hier aber wurde er nun etwas genauer vorgestellt.

Das Pop-Duo Zager and Evans blickt in die Zukunft. Die Geschichte beginnt im Jahr 2525 und geht in Zeitsprüngen von jeweils 1010 Jahren weiter. Die beiden Interpreten zweifeln vorerst mal daran, ob es im Jahr 2525 überhaupt noch Menschen gibt. Im Jahr 3535 wird uns das Denken abgenommen. Wir schlucken jeden Tag eine Pille, die uns das Denken abnimmt. Wiederum 1010 Jahre später müssen wir nicht mehr arbeiten – Maschinen tun das für uns und unsere Muskeln verkümmern. Einen weiteren Zeitsprung später machen wir unsere Kinder nicht mehr selbst – wir suchen sie im Reagenzglas aus. Sie merken, worauf ich hinaus will. Wir haben erst 2023, und einiges davon ist – mindestens gefühlt – schon eingetreten. Das erste Retortenbaby kam bereits 1978 auf die Welt. Die Künstliche Intelligenz ersetzt das Denken, computergesteuerte Maschinen arbeiten für uns. Doch wie geht es weiter im Text? Es wird dramatisch. Es kommt zum Super-GAU. Nach weiteren grossen Zeitsprüngen, nach 10'000 Jahren, ist die Herrschaft des Menschen vorbei. Die Menschheit hat alles genommen, was die alte Erde zu geben hatte, und nichts zurückgegeben. Was für eine Vision eines Song-Schreibers im Jahr 1968, als von der Ausbeutung der Erde noch kaum die Rede war.

Nun, dieser düstere Popsong war in jener Ausgabe der Hitparade nicht auf Platz eins. Es ging weiter und auf Platz eins, als versöhnlicher Schluss, war damals «Je t'aime moi non plus» von Serge Gainsbourg und Jane Birkin zu hören. Leute aus meiner Generation werden sich, mit einem wissenden Lächeln vielleicht, an den Song erinnern. Die anderen können ihn sich, heutzutage ohne rot zu werden, im Internet anhören und feststellen, was damals als skandalträchtig empfunden wurde.

**Aktuell.
Erfahren.
Fachkundig.**



990.-

**Gefrierschrank
Electrolux**
NoFrost-Technologie.
Nutzinhalt 226 Liter.
4 Schubladen.
2 Glasplatten.
LED-Beleuchtung
Verbrauch 230 kWh/Jahr.
H/B/T: 155/59,5/66,8 cm.
Ab Lager erhältlich

**ELEKTRO B
BISCHOFBERGER**

Amden/Weesen - 055 611 60 60 - elektrob.ch

RAIFFEISEN



**Jetzt
Jetzt
Jetzt**

**YoungMemberPlus –
dein exklusives Bankpaket
für Ausbildung, Studium
und Berufseinstieg.**

raiffeisen.ch/youngmemberplus

**YOUNG
MEMBER
PLUS**

**50% Rabatt
auf das Halbtax
und Ermässigungen
für Festivals und
Mobilität**

Raiffeisenbank Schanis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden
T 055 619 20 10
schaenis.amden@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/schaenis-amden



Sportbahnen Amden AG
Ruestelstrasse 20
8873 Amden
055 611 12 75
sportbahnen@amden.swiss
www.amden-weesen.ch

Die Sportbahnen Amden AG betreibt in Amden ein Ski- und Wandergebiet. Zwei Sesselbahnen, drei Skilifte und ein Kinderlift machen das Gebiet vor allem für Familien interessant. Die Sportbahnen Amden AG betreibt das Bergrestaurant Monte Mio in Amden. Das Monte Mio befindet sich direkt bei der Bergstation der Sesselbahn Arven, mitten im Skigebiet Arvenbüel.

Für das Monte Mio suchen wir für die kommende Herbst-/ Wintersaison, ab 1. September 2023 oder nach Vereinbarung, ein/e

Gastgeber/in & Betriebsleiter/in

In dieser Kaderfunktion sind Sie für die komplette operative Führung Küche/Service und die administrativen Arbeiten zuständig. Durch Ihre aktive Mitarbeit an der Front sind Sie Ansprechperson und repräsentieren den Betrieb für die Gäste und Mitarbeitenden.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Gastgeber mit Kochfunktion
- Personalplanung und Personalführung
- Wareneinkauf und Sicherstellung der Warenrenditen
- Qualitätskontrolle
- Verantwortung für Budgetvorgaben

Sie besitzen eine "Hands-on-Mentalität" und auch in hektischen Momenten behalten Sie den Überblick. Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung in der Gastronomie sowie fundierte Berufserfahrung, inkl. Führungserfahrung. Von Vorteil ist eine Weiterbildung im Bereich Gastronomie.

Wir bieten

Eine abwechslungsreiche Aufgabe mit leistungsabhängigem Salär. Ein familiäres Umfeld in einer attraktiven Region für Bergsportbegeisterte und Familien, Freizeitaktivitäten in der Natur im Sommer und Winter, direkt vor der Haustür. Aktuell ist das Restaurant Monte Mio nur während der Herbst-/ Wintersaison geöffnet. Eine Ausweitung auf die Sommersaison wäre denkbar.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und Ihre Bewerbung.

Sportbahnen Amden AG, Judith Gmür, Ruestelstrasse 20, 8873 Amden,
Telefon 079 633 35 73, sportbahnen@amden.swiss

Wussten Sie, dass ...

- am Auffahrtstag (18. Mai) sich die Berge «rund um Amden» nochmals in weiss präsentierten?
- am St. Galler Schwingfest Pirmin Gmür sein Comeback feierte?
- er dabei gleich den Kranz gewann?
- der Kanton St. Gallen ein weiteres Asylzentrum in Uznach mit dem Namen Asylzentrum Linth eröffnen konnte?
- das Museum Weesen sich mit einstigen Ammler Projekten befasst wie die Erschliessung der Strasse nach Amden, elektrische Bahn zum Speer und «Bergprüfungsfahrt» (Bergrennen)?
- der Kuckuck in Amden «guggeret»?
- Marienkäfer auf dem Höhenweg die Einkehr zum «Furgglä-Sepp» markieren?
- in der Reihe «Zürich-Krimi» unsere Bergstrasse und die «Vorderi Höhi» auftauchen, nämlich in «Borchert und der verlorene Sohn»? (TV-Premiere, Do, 30.12.2021, Das Erste; ARD-Mediathek, ab Minute 38)
- im Kaufleuten in Zürich Michael von der Heide und Sandra Studer mit «12 Points – Faszination Eurovision Song Contest» auftreten?
- unter dem Titel «In Amden schweift der Blick auf die Natur und Kultur» vom regionalen Kulturtreffen (Verein Zürichsee-Linth) berichtet wurde?
- dann für diese Veranstaltung auf unserem Dorfplatz ein farbiges «Kultur» für Werbezwecke aufgestellt wurde?
- beim Eidgenössischen Feldschiessen im Bezirk See-Gaster nur eine Person das Maximum erreicht hat, nämlich Ralph Gmür?



JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Hänslistrasse 5
CH-8873 Amden

Sommerkonzert der ersten und zweiten Klasse

Es ist schon fast eine Tradition in der Primarschule in Amden: Priska Hauser, Primarlehrerin der ersten Klasse, hat mit ihren Zöglingen sowie auch mit jenen der zweiten Klasse ein Sommer-Konzert organisiert.

Von Sandra Ackermann

Wie bereits für das Adventskonzert wurde auch für das Sommer-Konzert fleissig geprobt und auswendig gelernt. Neben schönem Gesang haben die Erstklässler einige Lieder mit der Mundharmonika gespielt. Sogar ein Tanz wurde einstudiert und von den Mädchen und einem Jungen vorgeführt. Es gab derart viele Anmeldungen, dass die Konzerte an beiden Tagen, am 19. Juni und am 22. Juni, in den grossen Saal verlegt wurden.

Rund um den «Burähof»

Das Thema Bauernhof begleitet die Schüler seit Beginn des Schuljahres. Vieles konnten sie in dieser Zeit lernen und erleben. Sei es Besuche auf einem Bauernhof, Apfelmost und Butter selber machen und noch vieles mehr. Das Sommerkonzert ist dann der krönende Abschluss. Alle Kinder waren in kurze blaue Jeanshosen gekleidet, die Mädchen zusätzlich mit weissen T-Shirts und «Glarnertüechli», die Knaben mit Edelweisshemden.

Singend «uf höche Bergä»

Nachdem alle Kinder ihren Platz eingenommen hatten, starteten die Schüler schon mit dem ersten Lied «Uf höche Bergä». Anschliessend wurden die Lieder von einzelnen Kindern kurz vorangekündigt. Nach den Liedern, «Mi Muetter isch e Bürin, mi Vatter isch e Buur», «Wenn ich es bitzeli grösser bi, gib ich emal e Buurema», «De Guschi wott go melche, wie de Buur und sini Frau», «So en dibidäbi Buurema, de söt es dibidäbi Fraeli ha» und «vo zoberst im Huus bis zunderscht im Huus suecht s' Buurefräueli s' Büürli» hatten die Erstklässler ihren Auftritt mit den Mundharmonikas. Fünf schöne Lieder haben sie auswendig und ohne Notenblätter gespielt, wie zum Beispiel «es Buurebüebli mag ich nid» oder «oh wänn de Sänn».

Nicht nur der Gesang, auch die Mundharmonika-Einlagen wurden immer begleitet von Frau Hauser und ihrem «Handörgeli». «Üse Bernhardiner» war das nächste Lied und dann folgte eine rassige Tanzeinlage der Mädchen und einem Erstklässler-Knaben. Als das letzte Lied fertig gespielt war, wurden die Kinder und Frau Hauser mit grossem Applaus beschenkt.

Nicht nur die Kinder dürfen stolz auf sich sein, auch Frau Hauser, die so viel mit den Kindern geprobt und ein schönes Konzert auf die Beine gestellt hat. Und natürlich sind

die Eltern, Grosseletern, Geschwister, Tanten und Onkel, Gottis und Göttis mächtig stolz auf ihre Schützlinge.



Erst- und Zweitklässler an ihrem Sommerkonzert

Fotos: zVg



Die Erstklässler haben auch Lieder mit der Mundharmonika gespielt.



Rassige Tanzeinlage

Kleines «1x1» für Wunden bei Kindern



Die Teilnehmerinnen konnten einige Sachen für die Hausapotheke mit nach Hause nehmen.

Foto: Sandra Ackermann

Am Mittwoch, 21. Juni, organisierte der Frauen- und Mütterverein Amden den Kurs «Kleines 1x1 für Wunden bei Kindern». Im Gallussaal trafen sich neben der Kursleiterin sechs Frauen. Sie liessen sich neben Erklärungen zu verschiedenen Wunden und Behandlungen auch Tipps geben.

Von Sandra Ackermann

Die in Amden wohnhafte Kursleiterin Fabienne Thoma arbeitet schon seit zehn Jahren als diplomierte Wundexpertin im Wund-Ambulatorium im Spital Lachen. Neben Erklärungen wie Wunden entstehen können und was es für Behandlungsmöglichkeiten gibt, wie der Heilungsverlauf aussieht und was für Komplikationen auftreten können, hat sie den Frauen vor Ort auch gezeigt, was in eine Hausapotheke gehört.

Unterschiedliche Wunden – unterschiedlicher Heilungsprozess

Zu akuten Wunden gehören Schürfwunden, Platzwunden und Quetschwunden mit einer unregelmässigen Oberfläche, Risswunden mit unregelmässigem Wundrand, Schnittwunden, Bisswunden und noch viele mehr.

Bei chronischen Wunden kann der Heilungsprozess länger als zwei bis drei Wochen dauern. Zu diesen gehören zum Beispiel superfizierte Wunden und Verbrennungen.

Was gehört in eine Hausapotheke:

- Eine Auswahl an Schmerzmitteln und fiebersenkenden Mitteln (Ibuprofen, Paracetamol)
- Erkältungs-Medikamente (Mittel gegen Husten, Halsschmerztabletten, schleimlösende Medikamente etc.)
- Medikamente gegen Durchfall
- Insektengel
- Desinfektionsmittel
- Händedesinfektionsmittel
- Neutrale Lösung wie RL oder NACL 0,9%
- Pflaster mit verschiedenen Grössen (es lohnt sich immer einen Vorrat an verschiedenen Pflastern in verschiedenen Grössen zur Hand zu haben, also auch für Erwachsene und Kinder)
- Sprüh-Pflaster für kleinere Verletzungen (Schnittwunden)
- Faltkompressen
- Gazebinden
- Steri-Strips
- Pinzette und Schere. Am besten eine

spitzige Pinzette, mit der man auch alles erwischt

- Einmalhandschuhe sind bei der Versorgung von fremden Personen von Vorteil
- Kühlpacks oder -spray zur Versorgung von Sportverletzungen oder Verstauchungen (wie auch Arnica Salbe/Spray oder Globuli)

Tipps zu Pflastern

Es herrscht der Mythos, dass es keinen Unterschied zwischen normalen Pflastern und Kinderpflastern gibt. Aber der Schein trügt! Einerseits sind die Kinderpflaster an die Bedürfnisse der kleinen Patienten angepasst. Sie sind besonders gut haftend, da sich Kinder viel mehr bewegen und öfter draussen unterwegs sind. Die Wundheilung kann so ungestört stattfinden. Andererseits lenken Kinderpflaster die Kleinen mit bunten Motiven ab und mindern den Schmerz so vorübergehend. Denn das gilt schliesslich auch für uns: Wer denkt schon an Schmerzen, wenn die Erinnerung an die grössten Kindheitsidole viel schöner ist?

Zum schonenden Entfernen des Pflasters kann man es mit etwas Speiseöl oder weicher Butter betupfen, sodass es davon durchtränkt wird. Zwar sind die meisten Pflaster gegen Wasser resistent, jedoch kann der Klebstoff durch Öl abgelöst werden. Somit kann man die Kinder schnell vom Pflaster befreien ohne Tränen zu riskieren. Es gibt jedoch auch Pflaster-Entfernungs-Sprays oder Tücher. Eine weitere Variante ist, unter der Dusche ganz langsam das Pflaster abziehen.

Am Schluss der Präsentation und der Fragen-Antwort-Runde hat Fabienne den Teilnehmerinnen noch verschiedene Hilfsmittel für die Hausapotheke abgegeben.

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

Bau- und
Holzplanung

OSWA bewegt

Am 15. Juni 2023 machte die Oberstufenschule Weesen-Amden ihrem Motto «OSWA bewegt» wieder alle Ehre, und zwar beim Sporttag.

Die Leichtathletik Disziplinen waren: Kilometerlauf, 80m Sprint, Hochsprung, Weitsprung, Ballwurf und Kugelstossen. An diesem Tag herrschte ein herrliches Sommerwetter. Der Anlass startete um 8 Uhr mit dem Kilometerlauf, welchen alle Jugendlichen bravourös vollendeten. Die Jungs der dritten Oberstufe legten los wie die Feuerwehr und erreichten Zeiten knapp über der Drei-Minuten-Schallmauer. Anschliessend folgten die restlichen Disziplinen, welche die Jugendlichen in einer frei gewählten Reihenfolge absolvierten.

Nach dem Abschliessen der Disziplinen kehrten alle Lernenden und Lehrpersonen zur Speerhalle zurück. Dort fand der traditionelle Lehrer-Schüler-Basketballmatch statt. Die 3. Oberstufe stimmte die übrigen Klassen mit einer «coolen» Tanzeinlage auf den Match ein. Leider verpasste sie dadurch

den Start um einige Momente. Die Lehrpersonen gingen schnell mit 4:0 in Führung und bauten den Vorsprung sogar auf 7:2 aus. Anschliessend startete die 3. Oberstufe eine Aufholjagd und kam gegen Ende des Spiels immer näher an die Lehrpersonen heran. Der Match endete mit 8:7 für die Lehrpersonen.

Nach dem Ende des Matches verzerrten alle genüsslich ihr Mittagessen. Am Nachmittag veranstalteten wir ein Basketball-, ein Fussball- und ein Unihockeyturnier. Dabei wurden die Teams im Vorhinein wild zusammengewürfelt.

Am folgenden Freitagmorgen wurde die Rangverkündigung durchgeführt. Die Resultate sahen wie folgt aus:

Die Kategorie 1. Oberstufe Mädchen gewann Riana Jöhl, zweite wurde Carina Jöhl und den dritten Platz eroberte Elea Aubry. Elia Steiner gewann die Kategorie 1. OS-Jungs, darauf folgte Nico Bertschinger als Zweitplatzierter und Fadri Brun del Re als Drittplatzierter. In der Kategorie 2. OS-Mäd-

chen holte sich Lia Giovanoli den Sieg, nach ihr folgten Flurina Jöhl auf dem zweiten Platz und Larissa Westermann auf dem dritten Platz. Erster wurde Cameron Baumgartner bei den Jungs der 2. OS, Zweiter Peter Thoma und Dritter Tim Plüss. In der 3. OS-Mädchen gewann Hannah Tan, Anna Giovanoli eroberte sich den zweiten Platz und Lia Landolt schnappte sich den dritten Platz. Bei der 3. OS-Jungs gewann Janis Egger, Zweitplatzierter wurde Niculin Truog und Dritter Janis Baumgartner.

Den Tagessieg holten sich Riana Jöhl bei den Mädchen und Elia Steiner bei den Jungs, die beiden Lernenden aus der 1. Oberstufe holten mehr Punkte als die Sieger aus der 2. und 3. Oberstufe.

Falls Sie gerne weitere Fotos betrachten möchten, besuchen Sie gerne unsere Homepage. Unter www.oswa.ch finden Sie die Fotos.

*Flurina Jöhl und Lianne Kalbermatten
(Schülerinnen der 2. Sek)*



1000 Meter-Lauf



Hochsprung



Basketballmatch

Impressionen vom Sporttag der Primarschule Amden



Einwärmen mit Stefan Kappler

Fotos: zVg



Mädchen der 5. Klasse beim Ballwurf



Spass beim Dart mit Herrn Glaus



Voller Einsatz im Weitsprung



Spiel und Spass am Nachmittag



Lauft schnell!

Team Primarschulgemeinde Amden



Das Team der Primarschule

Foto: zVg

Auf das Schuljahr 2023/24 stehen einige personelle Veränderungen im Team der Primarschule Amden an.

Stefan Kappler, Mattias Stadler und Heidy Landolt werden auf Ende Schuljahr die Primarschule verlassen.

Für die 3. und 4. Klasse konnte der Schulrat Herr Magnus Gugelmann anstellen und als Fachlehrperson wird uns Frau Desirée Trachsel unterstützen.

Für die Nachfolge von Elisabeth Brugger wird Matthias Zillig als neuer Schulleiter die Führung der Primarschule übernehmen.

Der Schulrat bedankt sich bei Stefan Kappler, Matias Stadler und Heidy Landolt für ihren Einsatz an der Primarschule Amden und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Ebenfalls bedankt sich der Schulrat bei Elisabeth Brugger für ihren Einsatz und ihr Engagement in und an der Primarschule.

Das Team der PSA stellt sich im neuen Schuljahr wie folgt zusammen:

- Schulleitung: Matthias Zillig
- KiGa: Silvia Gallus / Katya Figallo
- 1. Klasse: Nadine Braisch
- 2. Klasse: Priska Hauser
- 3. Klasse: Magnus Gugelmann
- 4. Klasse: Marianne Thoma
- 5. Klasse: Cornelius Glaus
- 6. Klasse: Salome Guldener
- Fachlehrperson in div. Klassen: Desirée Trachsel
- SHP: Karin Jud
- DaZ: Andrea Amann
- ILZ: Andrea Rüdistöli
- SSA: Margrit Crosara-Schöb

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte
Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Café Leistkamm

Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl

Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65

Kulturelle Weitsicht aus Amden

Wenn sich Kulturschaffende, Kunst- und Kulturinteressierte sowie Vertreter der Politik aus der Region Zürichsee Linth treffen, heisst es: «Willkommen zum KulturTopf».

Anfangs Juni hat der Verein Kultur Zürichsee Linth zum jährlichen Vernetzungstreffen auf die Sonnenterrasse in Amden geladen. Bereits am Morgen hat die Kultur das Dorfzentrum heimlich in Beschlag genommen. Grosse bunte Styropor-Buchstaben haben das Spektakel den ganzen Tag über in geheimnisvoller Art beworben.

Am Abend startete die Veranstaltung unter dem Motto «Kulturelle Weitsicht» gleich mit einem Highlight. Die Kulturmarke wurde in Amden verliehen. Dabei handelt es sich um eine Holzskulptur von Kultur Zürichsee Linth, die besondere kulturelle Leistungen würdigt. Vor dem Tempel durfte die Bildhauerin Karin Reichmuth den Preis für ihr aussergewöhnliches Schaffen in Empfang nehmen. Damit wurde zum ersten Mal eine bildende Künstlerin ausgezeichnet.

Meister Yoda ein Symbol für Amden

Den Preis übernahm Karin Reichmuth aber nicht allein. Neben ihr stand Meister Yoda; vielen bekannt aus Star Wars. Reichmuth erklärte ihr Schaffen am Beispiel der steinernen Figur aus Carrara Marmor so: «Meister Yoda steht als Symbol für die Suche nach Wahrheit und Weisheit, für die Überwindung von Herausforderungen und schlägt eine Brücke zwischen Vergangenheit, Gegenwart und der Zukunft.» Damit brachte Meister Yoda das Motto des KulturTopfs «kultu-



Karin Reichmuth mit Meister Yoda gewinnt Kultur Marke.



Kultur Zürichsee Linth in Amden

Fotos: Linth Zeitung

relle Weitsicht» in eindrücklicher Weise nach Amden. Denn genauso wie Meister Yoda steht auch Amden für eine lange Tradition.

Unter den bekannten Worten: «Möge die Macht mit dir sein!» führte der kulturelle Spaziergang der über 50 Gäste vom Tempel über die eindrückliche Albert-Böni-Opawsky-Brücke in Richtung Bergruh. Von der Brücke – mit Blick in die Linth-Ebene und das Glarnerland – zeigte sich auch, wieso die Veranstaltung mit dem Motto «kulturelle Weitsicht» unweigerlich nach Amden gehörte.

Kulturelle Transformation

Kulturelle Weitsicht hat mit einem offenen Blick zu tun. Sie setzt voraus, dass man sich auf Neues einlässt und einen Perspektivenwechsel zulässt. Im kantonalen Zentrum für Asylsuchende ermöglichten die Bewohner diesen Perspektivenwechsel. Mit liebevoll zubereiteten und köstlichen Snacks aus fernen Welten präsentierten sie ihre heimatischen Kulturen auf erfrischende Art und Weise.

Von der Bergruh führte der Spaziergang zur St. Anna-Kapelle, die mit einem raumhohen Wandteppich von Oskar Dalvit geschmückt

ist. Daniel Manhart und sein Ensemble «chant 1450» präsentierten in der Kapelle eine Auswahl aus der Sammlung «Musica transalpina» und sorgten damit für die stimmliche Weitsicht. Manhart erklärte den Ursprung der «Musica transalpina», also der Musik, die von hinter den Bergen herkommt, so: «1540 nahm das Interesse an italienischer Musik in England zu. Da die italienische Sprache aber vielen nicht geläufig war, wurden die Texte bald ins Englische übersetzt.»

Das bunte und vielfältige Leben

Mit den letzten A cappella-Klängen in den Ohren schlenderten die Gäste von der Kapelle ins MuseumGalerie Amden und bestaunten die Werke der heimischen Künstler Mia Stauber und Reinhard Nesper. Im Ortsmuseum rundeten Sepp Schildknecht und Thomas Exposito den kulturellen Spaziergang mit spannenden Informationen zur Rinquelle und der Geschichte des Tourismus in Amden ab. Zufrieden machten sich die Gäste auf den Heimweg und Gemeinderat Florian Frei meinte abschliessend: «Der heutige Abend hat wieder einmal gezeigt, dass das Leben bunter und vielfältiger ist, wenn wir mit Weitsicht unterwegs sind.»

Museumskommission

Bibliothek Weesen: Frank Kauffmann fesselte die Kinder mit seinem Krimi

Am 14. Juni, an einem sommerlichen Mittwochnachmittag, durften wir in der Bibliothek Weesen Frank Kauffmann, Autor von «S.O.S. Svalbard», willkommen heissen. Draussen wurden die 30 Grad-Grenze knapp nicht erreicht, dafür aber in der Bibliothek mit der Besucheranzahl. Wir freuten uns, dass wir viele Kinder und auch einige Erwachsene zu diesem gelungenen Nachmittag begrüssen durften.

Frank Kauffmann nahm die Kinder mit auf die Reise zu «Dieb in Sicht». Die Lesung untermalte er mit einem Bilderbuchkino. An diesem Nachmittag erfuhren die Kids, wie er zusammen mit Daniel Reichenbach, dem Illustrator des Buches, die Ideen entwickelt. Sie erhielten einen Einblick, wie ein Buch entstehen kann. Gegen den Schluss konnten die Mädchen und Jungen zusammen mit Frank Kauffmann Ideen zu zwei Bösewichter sammeln und er zeichnete sie direkt. Dies sorgte für grosse Unterhaltung und Spass. Auch das Signieren von Karten und Büchern durfte am Schluss nicht fehlen und für den Nachhauseweg gab es zur Abkühlung ein «Glacé».



Frank Kauffmann nimmt sein Publikum mit in seine Geschichten.

Foto: zVg

Bibliothek Weesen

NEW in Amden

MASSAGE & THERAPIE

DEIN THERAPEUT

✓ Krankenkassen anerkannt
✓ Online Terminbuchung

☎ 078 607 09 45

www.deintherapeut.ch

Daniela Büsser
Rütistrasse 4
8873 Amden
055 / 616 19 37
079 / 221 39 03



Kinder-Schwimmkurs - Ausschreibung

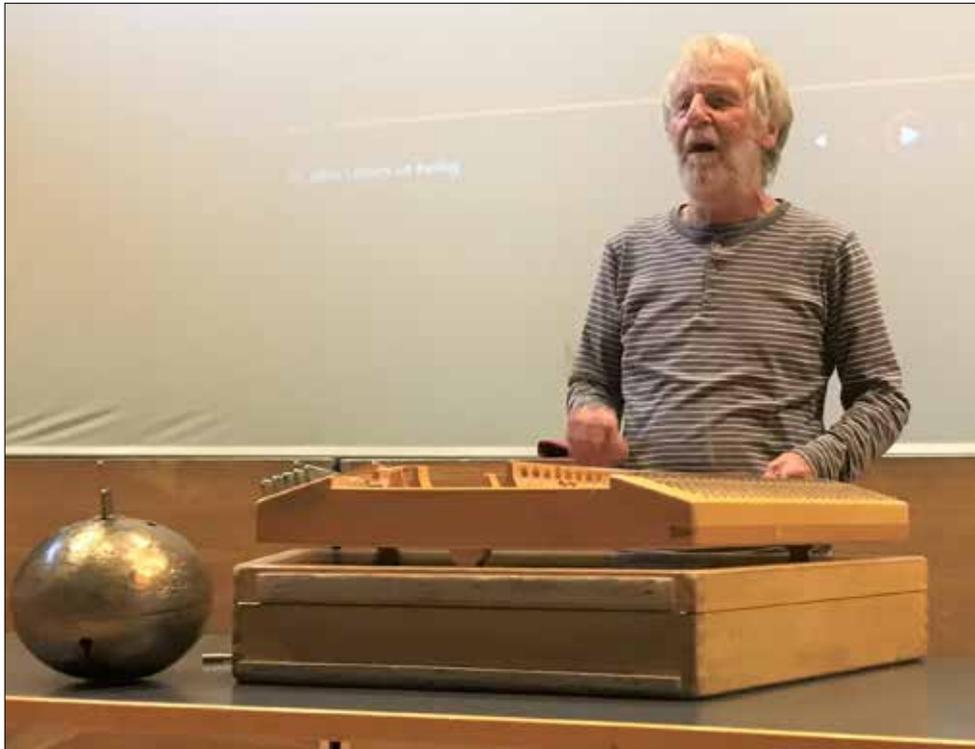
Abzeichen	Montag (10er Block)	Dienstag (10er Block)	Donnerstag (10er Block)
	21.8./28.8./4.9./11.9./18.9./25.9./23.10./30.10./6.11./13.11	22.8./29.8./5.9./12.9./19.9./26.9./24.10./31.10./7.11./14.11	24.8./31.8./7.9./14.9./21.9./28.9./26.10./2.11./9.11./16.11
Frosch	18.15 Uhr bis 19.00 Uhr		
Krebs		15.15 Uhr bis 16.00 Uhr	
Krokodil			17.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Eisbär			16.15 Uhr bis 17.00 Uhr
Krebs			17.15 Uhr bis 18.00 Uhr

Für weitere Auskünfte oder Kursreservation melden Sie sich per E-Mail
danielabuesser@bluewin.ch oder 079/221 39 03

Daniela Büsser
Schwimmlehrerin

aQuality.ch

«Ich bevorzuge keine bestimmten Musikstile»



Alpsegen mal anders: Peter Roth am Hackbrett

Foto: Urs Roth

Das Obertoggenburg ist seine Heimat – er ist also, ennet der «Höhi», sozusagen ein Nachbar von Amden. An einem Anlass von Kultur Amden am Abend des 6. Juni konnte man den Musiker, Komponisten und Klangliebhaber Peter Roth näher kennenlernen.

Von Urs Roth

Ganz und gar nicht von oben herab möchte er sein Publikum behandeln. «Dieser Platz ist etwas gar hoch oben», hört man ihn murmeln, als er das Klavier auf der Bühne des Saals erblickt. Nun, für seine Begrüssungsmelodie am Piano – und am Schluss dann auch für den Abschiedssong – ist dieser Standort halt gegeben und nicht zu ändern. Den Hauptteil seiner Vorstellung bestreitet Peter Roth dann aber auf dem Boden des Saals, auf Augenhöhe mit der Zuhörerschaft.

Die Spannweite seines Schaffens kommt gleich zu Beginn zum Ausdruck. Nach den einfühlsamen, romantischen Klängen am Klavier kommt das bereitstehende Hackbrett zum Einsatz. Und zwar zusammen mit dem Publikum. Die Gäste sollen «grad hebe», schlägt Peter Roth vor. Die Männerstimmen abwechselnd zwei verschiedene Töne, die Frauenstimmen zwei andere, das zusammen mit einer Melodie, die er mit dem Hackbrett einfügt. «Tönt ganz gut», meint Peter Roth. Ob sein Kommentar ernst gemeint oder vielmehr der Höflichkeit geschuldet ist, bleibt sein Geheimnis. Der gute Wille aber

war sicher da. «Resonanz», meint er weiter und zeigt auf das Fundament des Hackbretts, «eine ganz wichtige Sache bei Musik und Klängen». Das sollte sich im weiteren Verlauf des Abends noch wiederholt zeigen.

Vom langhaarigen 68er zum anerkannten Kirchenmusiker

Zunächst aber war es an der Zeit, einiges aus dem ereignisreichen Leben des 79-Jährigen zu erfahren. Vorerst kurze Zeit als Primarlehrer tätig, studierte er Schulmusik in Zürich und entdeckte seine Liebe zum Toggenburg. «Wir lebten in einer WG, der Einzige, der geblieben ist, bin ich», erzählte er. Seine WG-Kollegen seien weitergezogen, nach Indien, zurück nach Zürich und in andere Städte. «In Alt St. Johann bat man mich, den Kirchenchor zu übernehmen. Als Typ mit schulterlangen Haaren und einem mächtigen Bart», schmunzelte er. Er sagte zu. «Für ein halbes Jahr, dachte ich». Es sollten schliesslich 39 Jahre daraus werden. Das ländliche Leben, die Natur, die Stille, die Alpen, Kuhglocken hätten ihm «den Ärmel ine gno». Dass er im Lauf der Jahrzehnte Urheber von über 60 musikalischen Werken werden sollte, hat er damals wohl selbst kaum geahnt.

Er entdeckte seine Liebe zu Klängen aller Art («Ich bevorzuge keine bestimmten Stilrichtungen») und wurde zum Initianten von KlangWelt Toggenburg. Das seit Jahren erfolgreiche Projekt beinhaltet Kurse, den Klangweg, das Naturstimmen-Festival. Im Bau befindet sich zurzeit das Klanghaus

am Schwendisee. Es soll im Frühjahr 2025 eröffnet werden. «Als ich die Idee eines Klanghauses im Kopf herumtrug, bemühte ich mich um eine Audienz bei Architekt Peter Zumthor», verriet er den gebannt zuhörenden Gästen des Abends. «Dreissig Minuten wurden mir gewährt». Also beschrieb er sein Anliegen. «Zwanzig Minuten hörte er mir schweigend zu, verzog keine Miene».

Dann die Frage von Zumthor: «Ist es still dort oben?» «Da wusste ich, dass ich gewonnen hatte», so Peter Roth. Denn mit der Stille konnte er tatsächlich auftrumpfen. Zumthor sagte zu, konnte das Projekt dann allerdings doch nicht ausführen, weil, aufgrund von Beschwerden der Konkurrenz, ein öffentlicher Architekturwettbewerb durchgeführt werden musste.

Didgeridoo im Felsen

Neben seiner Tätigkeit als freischaffender Musiker, Komponist, Chor- und Kursleiter hat Peter Roth die Kurzfilmserie «Vom Zauberklang der Dinge» geschaffen. Davon gab er den Anwesenden drei Kostproben und erläuterte sie. So erfuhr man beispielsweise, dass auch im Ausland der traditionelle Naturjodel, vorgetragen in der Kirche beim Gottesdienst, mit Erstaunen und Wohlwollen aufgenommen wurde. Oder wie verschiedenste Klänge mit Hilfe von farbigem Licht Wasser in Schwingungen versetzt und so wunderschöne Bilder produziert. Ein dritter Kurzfilm begleitete Jäger und Freund Roland Schlumpf auf den Altmannsattel, zeigte herrliche Wildtieraufnahmen und beschrieb die Philosophie des verantwortungsvollen Jägers, der die Tiere nicht des Geldes wegen erlegt, sondern um den Wildbestand zu regeln und gesund zu erhalten. Auch hier durften passende Klänge nicht fehlen: In den Felsen gebohrte Löcher ahmten das australische Didgeridoo nach und gaben, naturgetreu, die gleichen Töne von sich.

Alpsegen mit Hackbrett

Sowohl hier als auch in Peter Roth's Heimat hat der Alpsegen Tradition. Eine für Amden eher ungewohnte Art gab der Künstler am Schluss seines Auftritts zum Besten. Einen Ausschnitt aus dem Alpsegen trug er in Begleitung seines Hackbretts vor. Ganz am Ende des Abends war er dann aber doch noch nicht. Mit dem jazzartig vorgetragenen Song «Come And Go To That Land» bezeugte er, dass er nicht allein Kirchenmusiker, Komponist, Chorleiter, Referent, Netzwerker und Klangfreund ist, sondern auch in Jazz und Gospelmusik zu Hause ist.

Ralph Gmür gewinnt das Feldschiesen

Am ersten Juni-Wochenende fand in Amden bei besten äusseren Bedingungen das traditionelle Feldschiesen statt. Ralph Gmür, Dornacker, gewann den Wettkampf mit dem Punktemaximum von 72 Punkten.

Von Roman Gmür

Das Feldschiesen ist aus mehreren Gründen ein spezielles Schiessen. Zum einen findet der Wettkampf auf die B-Scheibe statt, zum anderen gibt es keine Probeschüsse und das Programm ist in einer gewissen Zeitspanne zu absolvieren. Die Schützen Amden hatten in diesem Jahr einen kleinen Vorteil, fand doch das Feldschiesen u. a. in Amden statt.

Souveräner Sieg

Die Ammler Schützen vermochten ihren Heimvorteil dann auch zu nutzen. So gelang dem Vereinspräsidenten, Ralph Gmür, das seltene Kunststück, das Punktemaximum zu erzielen. Selbst die verschiedenen Serien, welche unter Zeitdruck geschossen werden müssen, konnten den formstarken Schützen nicht davon abhalten, stets eine Vier zu erzielen.

Da dies keinem anderen Schützen in der Region gelang, wurde Ralph Gmür anlässlich des regionalen Feldschiesensabsendens in St. Gallenkappel, an dem rund 20 Schützen aus Amden teilnahmen, zum diesjährigen Feldschützenkönig ausgerufen.

Es war ein überaus verdienter Sieg des 36-Jährigen, hat er im letzten Jahr beim Feldschiesen doch bereits 71 Punkte und im Training in diesem Jahr schon einmal 72 Punkte erzielt.

Veteranensieger

In der Kategorie der Veteranen (dieser Kategorie gehören alle Teilnehmenden an, welche das 60. Altersjahr erreicht haben) gewannen die Schützen Amden einen weiteren Goldkranz. Hierfür verantwortlich war Mario Büsser, der einmal mehr bewiesen hat, dass beim Feldschiesen mit ihm zu rechnen ist. Mario Büsser erzielte 70 Punkte und belegte damit den vierten Gesamtrang. Auf den Plätzen 2 und 3 klassierten sich Ivo Büsser vom Schützenverein Weesen sowie Urs Gmür, Tobelstrasse, von den Schützen Amden. Sie erzielten beide 71 Punkte – lediglich ihr erster Schuss war kein «Vierer».

In der Damenkategorie ging der Sieg mit 68 Punkten an Silvia Rüegg vom Schützenverein Walde-St. Gallenkappel. Jungschützenkönig wurde Pascal Oberholzer (Kaltbrunn)



Fähnrich Ivan Büsser mit den Kopfkranzträgern Ralph Gmür und Mario Büsser (v.l.n.r.)

Foto: Roman Gmür

mit 67 Punkten, bei den Junioren gewann Tim Plüss (Weesen) mit 64 Punkten.

Weitere starke Resultate

Nebst den vorerwähnten Schützen gab es für die Schützen Amden noch folgende sehr gute Resultate zu verzeichnen: Peter Gmür, Grossgaden (70 Punkte), Rolf Gmür (69 Punkte), Peter Bachmann und Ivan Büsser (68 Punkte), Karl Thoma, Franz Thoma 46, Stefan Gmür, Reto Gmür, Pirmin Gmür (67 Punkte).

Diese und viele weitere gute Resultate trugen dazu bei, dass die Schützen Amden die Vereinswertung in der Region See-Gaster vor dem Schützenverein Weesen und dem

MSV Rufi-Maseltrangen gewannen. Bei den Pistolenschützen klassierte sich Stefan Thoma, Brugg, – mit 175 Punkten – auf dem 5. Gesamtrang. Karl Thoma, Koni Rüdüsüli und Benedikt Jöhl erzielten in diesem Wettkampf ebenfalls das Kranzresultat.

Ein nicht alltäglicher Erfolg gelang in diesem Jahr zudem Max Gmür, Dorfstrasse 37b. Er gewann nämlich seinen sechzigsten Feldschiesenskrantz auf die 300-Meter-Distanz – herzliche Gratulation!

Rangliste & Fotos:
www.schuetzenamden.ch

Jodelklub «Bergfriede Amden» am Eidg. Jodlerfest in Zug



Jodelklub «Bergfriede Amden» in Zug

Foto: zVg

«Isch alles parat? Chömer go?», fragt Rico Gmür (2. Bass). Das waren die einleitenden Worte vor dem Jodlerfest. Und dann ging die Reise los.

Einige vom Jodelklub «Bergfriede Amden» reisten bereits am Freitag mit Umzugswagen, Gepäck und Getränken nach Zug. Die jungen Schnupperjodler, die Bergspatzen und die Clubkameraden kamen teils am Samstag oder am Sonntag an. Alle in Tracht und «Chütli», mit viel Freude, einem Lächeln im Gesicht und strahlenden Augen, trafen sich auf dem Festgelände. Viele Clubmitglieder genossen die zahlreichen Wettvorträge der diversen Jodelvereine. Die musikalischen Vorträge wurden entlang vieler Orte am Seebecken zum Besten gegeben. Schönstes Wetter, gutgelaunte Jodlerinnen und Jodler sowie Besucher in Scharen fanden den Weg an das Eidgenössische Jodlerfest in Zug.

Am Sonntag ging's mit dem offiziellen Festakt und Festspiel von Christoph Walter, Marco Schneider und Nick Hartmann in der Bossard-Arena los. Ein perfekt organisierter Akt mit prominenten Besuchern aus aller Welt. Nach den Ansprachen der Zentralpräsidentin des Eidgenössischen Jodlerverbandes, Karin Niederberger, Bundesrat Alain Berset und weiterer Prominenz ging es los. Unzählige Auftritte von Jodlern, Alphornbläsern, Tänzern und Musikanten machten den Festakt zu einer unvergesslichen, im Herzen bleibenden Erinnerung.

«Noch den Umzugswagen mit Blumen schmücken» hiess es von unseren Jodlerinnen Sandra Annen, Sibylle Landolt, Heidi

Böni und Idda Bohl. Dies machten sie liebevoll und wir waren pünktlich um 14 Uhr parat für den Festumzug. Davor gab es einen feinen «Z'mittag» im Zelt. Und dazwischen stimmte unsere Dirigentin, Sibylle Landolt, ein Jodellied und einen «Jutz» an. Die wunderbaren Klänge untermalten die atemberaubende Aussicht auf See und Berge.

Frisch gestärkt, in guter Stimmung und voller Freude, betraten alle den vom Jodelklub selbst aufgebauten Umzugswagen. Dieser wird technisch von Lorenz Büsser (1. Bass) in Schuss gehalten. Werner Thoma (2. Tenor) machte Feuer im Ofen für den «Fenz», Kari Gmür (2. Tenor) nahm sein Schwyzerörgeli auf den Schoss und schon ging's los. Unsere Dirigentin, Sibylle Landolt, stimmte das erste Lied «Daheim» an und schon ging es ab an den Umzug. Fleissig wurde der «Fenz» den zahlreichen Festbesuchern verteilt.

Die Bergspatzenaugen leuchteten die ganze Zeit. Ein unvergessliches Erlebnis mit über 200'000 Besuchern endete nach drei Tagen und Nächten ohne Zwischenfälle. Es war für alle eine Bereicherung und eine einprägsame Erfahrung: Emotionen, kulturelle Bräuche, friedliches Zusammensein und großartige Atmosphäre. Schon bald machten wir uns auf den Weg zurück in unsere Heimat. Gesund und voll mit neuen Eindrücken kamen wir zufrieden in Amden an.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Eidgenössische Jodlerfest, 2026, in Basel.

Kurt Thoma, Präsident

seliner

SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-ruegg.ch
www.carrosserie-ruegg.ch

Frauen geniessen Ausflug auf den Stoos



Mit dieser großartigen Aussicht wird man auf dem Fronalpstock belohnt.

Foto: Cornelia Rutz

Mit der steilsten Zahnradbahn auf den Stoos, diese Gelegenheit nutzten 36 Vereinsmitglieder des Frauen- und Müttervereins. Nicht wenige von ihnen wollten an diesem Tag noch höher hinaus.

Von Cornelia Rutz

Vier Jahre sind ohne einen Tagesausflug vorbeigezogen. Dann endlich, am Dienstag, den 23. Mai durften wir wieder einsteigen und geniessen. Der regnerische Mai brachte bis zu diesem Tag knappes Heuwetter und so entschieden sich einige Damen doch lieber abzuwarten und besser zuhause zu bleiben. Wie immer bot die AWA einen perfekten Abholservice. Pedro Thoma war unser Chauffeur an diesem Tag. Vollste Konzentration forderte Petrus, denn schon wieder öffnete er die Schleusen grosszügig. Es schüttete bis zum Kaffeehalt in Sihlbrugg. Nach der Stärkung und kurzer Weiterfahrt erreichten wir beim Eingang in das Muotathal die Talstation der Stoosbahn. Im Dezember 2017 wurde die neue und steilste Zahnradbahn der Welt in Betrieb genommen. 47.7 Grad maximale Steigung überwindet die Standseilbahn. Das ist ein Weltrekord! Und es kommt einem vor, als fahre man fast senkrecht den Berg hinauf. Pro Stunde und Fahrtrichtung können bis zu

1500 Passagiere befördert werden. Die Fahrt dauert zwischen vier bis sieben Minuten. In dieser kurzen Zeit überwindeten wir 744 Höhenmeter. Im Restaurant Sternegg gab es dann ein feines Mittagessen.

Traumhafter Ausblick

Draussen wurde das Wetter immer freundlicher und sonniger. Kurzerhand beschloss der grösste Teil der Frauen auf den Fronalpstock zu fahren. Bequem schwebten wir nur Minuten später auf dem Vierersessel dem Gipfel entgegen. Das Panorama war atemberaubend. Einige Damen erwähnten die Gratwanderung vom Klingenstein zum Fronalpstock, diese sei in rund zwei Stunden zu schaffen. Ein Geheimtipp, der sich lohnt, vor allem mit guter Wanderausrüstung. Mit vielen Eindrücken geht es rechtzeitig zurück auf den Stoos. Dort warteten die anderen Frauen und erzählten ebenfalls von ihren

schönen Eindrücken auf den Spaziergängen durch das Bergdorf Stoos. Bequem und rasant ging die steile Bahn mit uns an Board wieder ins Tal. Hier wartete schon Chauffeur Pedro in der Nähe. Den Schirm haben wir praktisch nicht gebraucht. Was war das für ein schöner Tag!

Kanu Schnupperkurs

Ein weiterer Anlass führte ein paar neugierige Frauen an den oberen Zürichsee. Der Kanuclub Rapperswil-Jona zeigte uns, wie man im Kanu richtig Platz nimmt und wie mit dem Paddel korrekt gesteuert wird. Eine Schwimmweste gehört unbedingt zu der Ausrüstung. Auch das Aussteigen sollte ohne Malheur funktionieren. Eine herrliche Abendstimmung war an diesem 16. Juni. Ruhig und mit Vorsicht glitten die Frauen der untergehenden Sonne entgegen und waren um eine tolle Erfahrung reicher.



Eine traumhafte Stimmung auf dem Zürichsee beim Kanu fahren.

Foto: Moni Baumgartner

Good **GE** Elektro

Elektroservice ■ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für **Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!**

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

Klassentreffen der Jahrgänge 49/50



Wie früher, alle auf dem «Löölihag»

Foto: zVg

Mitte Juni trafen sich die beiden Jahrgänge 1949 und 1950 zu einem geselligen Tag in Amden. Ein spontanes Foto gab es auf dem berühmten «Löölihag».

Zum Apéro trafen wir uns im Museum Amden. Nach der Besichtigung im ersten Stock ging es zu Fuss weiter zur Sesselbahn Mattstock. Bequem schwebten wir zur Walau hoch und genossen die wunderschöne

Aussicht von oben herab, ein Genuss. Im Bergrestaurant Walau wurden wir mit einem schmackhaften Mittagessen und feinen Getränken verwöhnt.

Der gepflegte und gute Service liess keine Wünsche offen! Später ging es weiter zu Bea und Peter Böni in den Strichboden. Der Austausch mit den Klassenkameraden war über den ganzen Tag interessant. Einige ver-

abschiedeten sich jetzt und gingen auf das letzte «Sässeli». Mit verschiedenen Abkürzungen machte sich die zweite Gruppe zu Fuss in Richtung Dorf auf. Zum Abschluss trafen wir uns wieder auf der Rössli-Terrasse. Dort liessen wir den schönen Tag ausklingen.

Trudy Thoma

Badezimmer-Renovation – alles aus einer Hand

Fugelose NATUROFLOR-Böden und -Wände im Nassbereich...



... kann auch über bestehende Plattenbeläge aufgetragen werden.

Wussten Sie, dass wir Badezimmer-Renovationen planen und unter Einbezug von Partnerfirmen komplett ausführen?

malen | gipsen | isolieren | beschichten | sanieren

MALER mal 5
ACKERMANN

Danke, Amden!

Zum Flüchtlingstag vom 20. Juni bedanken sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Zentrums «Bergruh» bei der Ammler Bevölkerung für deren Gastfreundschaft und Akzeptanz der «Gäste auf Zeit» im schönen Bergdorf.

Liebe Ammlerinnen und Ammler, liebe Freunde der Bergruh. Siebeneinhalb Jahre ist es her, seit das Zentrum Bergruh eröffnet wurde. Rund 2000 Männer, Frauen und Kinder haben in dieser Zeit eine vorübergehende Bleibe auf der Sonnenterrasse über dem Walensee bekommen: Menschen aus fast aller Welt, zurzeit viele Kurden, Afghanen, aber auch Menschen aus Afrika und Südamerika. Zurzeit ist die «Bergruh» mit 160 Personen maximal besetzt. Sicherheit nach einer oft zermürbenden Zeit der Flucht, ein Schlafplatz, regelmässige Mahlzeiten und das Gefühl des Zuhause-Seins prägen hier den Start in eine Zukunft voller Hoffnung.

Unabhängigkeit ist Ehrensache

Allerdings strahlt die Ammler Sonne nicht

immer uneingeschränkt für diese Gäste auf Zeit. Vielmehr verdecken Schatten der Vergangenheit, Heimweh und die Sorge um Angehörige und Freunde das Glück. Und trotzdem hört man in der Bergruh stets fröhliches Lachen, freundliche Worte ... und ganz viel Deutsch. Denn Integration hat Priorität. Die Sprache ist ein wichtiger Teil davon. Schule und Beschäftigung strukturieren den Alltag. Und mehr oder weniger fern am Horizont leuchtet der Traum des Transfers: der Übertritt in eine St. Galler Gemeinde, der Beginn eines selbständigen Lebens. Die Kinder freuen sich auf die öffentliche Schule, die Eltern auf eine eigene Küche und hoffentlich bald eine Beschäftigung, mit der sie ihren Lebensunterhalt selber verdienen können. Die Unabhängigkeit ist Ehrensache.

«Transfer», das Wort ist Programm, aber auch mit vielen Emotionen verbunden. Am Tag der Abreise aus Amden fliessen oft Tränen der Freude, aber auch der Trauer. Die Menschen gewinnen die Bergruh lieb: das Dorf, die Berge, die Menschen, die Atmos-

phäre. Der Abschied ist stets verbunden mit einem herzlichen «Danke für alles».

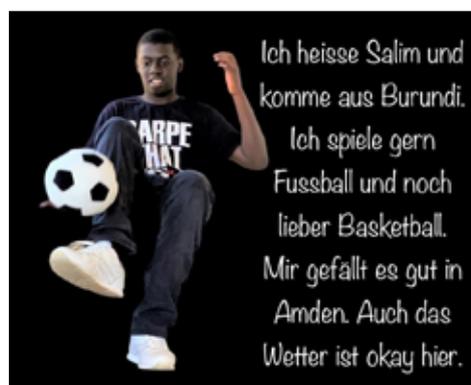
Danke für Unterstützung und Verständnis

Am Flüchtlingstag, der jeweils im Juni den Migranten gewidmet ist, wollen unsere Gäste einen besonderen Dank aussenden. Danke den Ammlerinnen und Ammlern, den Freunden der Bergruh, den freiwilligen Helfern für die Unterstützung bei der Integration und den Spendern von Kleidern und Spielsachen. Danke den Spaziergängern fürs Vorbeischaun im Zentrumscafé und danke den diversen Institutionen für Arbeitsaufträge zugunsten der Öffentlichkeit. Danke für ein wertschätzendes «Grüezi» und ein paar Worte am Zaun des Gemüsegartens.

Danke auch für die Nachsicht bei anfänglichem mangelndem Verständnis der neuen Sitten und Gebräuche. Danke Amden!

Brigitte Tiefenauer

Illustrationen: zVg



Wer im Stress ist, braucht Bewältigungsmöglichkeiten



Christoph Rava und Damara Hochuli vor der Migros Kaltbrunn im Einsatz

Foto: zVg

Am Donnerstag, den 25. Mai, fand der diesjährige nationale Aktionstag «Alkoholprobleme» statt. Auch im Linthgebiet war davon etwas sichtbar. Das Beratungszentrum Uznach, welches Beratungen für Suchtgefährdete und Angehörige anbietet, war an diesem Tag mit Posten in Uznach, Kaltbrunn, Gommiswald, Schänis und Schmerikon für die Bevölkerung präsent. Unter dem Motto «Alkohol gegen Stress und Stress mit Alkohol» durften die Menschen vor den Einkaufsläden ein Geschenk entgegennehmen. Zur Auswahl standen Stressbälle und Gartensamenpäckchen. Total wurden an diesem Tag 96 Stressbälle und 60 Gartensamenpäckchen verteilt. Wer grösseres Interesse hatte, konnte sich informieren und sich mit Experten unterhalten. Nicht nur Alkohol kann Stress auslösen, auch andere Themen wurden angesprochen:

- Freiwillige Sozialberatung (Budget und Schulden, Sozialversicherungen, Arbeit und Wohnen)
- Jugend- und Familienberatung (Erziehung, Familie, Trennung, Scheidung, Paarbeziehung)
- Suchtberatung (Betroffene und Angehörige)

Das regionale Beratungszentrum bietet zudem auch ambulante Alkoholentzüge an (www.alkoholentzug-sg.ch). Für Infos und bei Bedarf wenden Sie sich an das regionale Beratungszentrum Uznach, Tel. 055 225 76 60 oder info@rbuznach.ch.

Beratungszentrum Uznach

Museum Galerie Amden 2023

02.04.2023 – 06.08.2023 Mia Stauber und Reinhard Nesper, Amden,
Bilder in Acryl, Oel und Mischtechnik - Installationen aus Holz und Metall

13.08.2023 – 29.10.2023 Ursula Oberholzer, Rufi
Oelbilder auf Leinwand Scratchboard-Bilder auf Holz



Regenbogen über dem Leistkamm am 19. Juni

Foto: Jonathan Daniels

Die fleissigen Hände für den Blumenaltar

Die wohl grösste Arbeit für das Herz-Jesu-Fest ist das Schmücken und Herrichten des Blumenaltars. Für alle neun Frauen ist es jedoch eine der schönsten Arbeiten unter dem Jahr. Sie sind ein eingespieltes Team.

Von Cornelia Rutz

Im Gang des Primarschulhauses ist es an diesem Samstagmorgen angenehm kühl. Neun Frauen sind schon über vier Stunden auf den Beinen. Tagwache ist früh, denn um sechs Uhr fahren sie zur «Hinteren Höhi», um die goldgelben Wasserrollen zu pflücken. Die Wasserrolle hat viele Namen. Unter den über 14 Volksnamen lese ich zum Beispiel «Butterkugel», «Glotzblume», «Goldknopf» oder «Bachbumele». Schon seit über 200 Jahren wachsen die Wasserrollen sehr üppig an diesem Ort. Insgesamt sechs Wäschegelten Wasserrollen werden pro Stunde von den Frauen gepflückt. Regula Gmür und Kelly Thoma verkleben die Blätter. Ein Gemisch

aus Mehl und Wasser wird hierfür in der richtigen Konsistenz auf das Holz gestrichen. Hedy Jöhl bringt fortlaufend Nachschub. Mit einer Schere schneidet Hedy die zarten grünen Buchenblätter von den Ästen. Judith Schildknecht hat eine grosse Menge «Buchenäste» in der Nähe der Fallengrotte gesammelt. Weitere Frauen sind damit beschäftigt, die grosse Krone mit Bachrollen einzubinden. Das Holzgestell ist breit. Es ist eine Geduldsarbeit. Claudia Fischli und Lisi Büsser schneiden die Bachrollen in die richtige Länge. Danach werden sie zum Binden weiter gereicht. Auch Dorli Thoma ist dabei. Sie ist von allen Frauen am längsten mit von der Partie. Seit 1976 hilft sie beim Erstellen des Blumenaltars und es macht ihr noch heute viel Freude.

Wer den Blumenaltar betrachtet, sieht die vielen schönen, rosaroten Flächen. Für diese werden über 200 Nelkenblüten in dunklem und hellem Rot geschnipselt. Für die weisse Fläche am Altar braucht es dann weisse Nel-

kenblüten. Viel Arbeit gibt auch der lange Tannenkreisbogen. Diesen haben vier Frauen schon am Donnerstag fertig gebunden. Nachdem die Krone mit den gelben Wasserrollen fertig ist, geht es mit den 17 Strahlen um das Herz weiter. Zwei Wäschegelten gelber Blumen sind schon aufgebraucht. Doch die Menge an Blumen, die es braucht, haben die Frauen im Gefühl. Bis am Abend sind sie noch mit Binden und Kleben beschäftigt.

Am Sonntagmorgen werden um fünf Uhr die roten Rosen an das Herz genagelt. Hier kommt als Mittelpunkt die Feuerlilie hin. Auch am Kreuz werden Rosen angenagelt. So ist alles bereit. Um sechs Uhr kommen die starken Männer und holen die über zehn Teile, um alles auf dem Kirchenplatz zusammenzubauen. «Oft dürfen wir fast nicht zuschauen, wie es zu und her geht beim Transportieren und Aufbauen. Wir haben Angst, dass etwas kaputt geht», meint Regula Gmür.



Die Krone mit ihrem breiten Holz braucht viele Wasserrollen.

Fotos: Cornelia Rutz



Dorli Thoma hilft schon über 46 Jahre am Blumenaltar mit.



Regula und Kelly kleben lieber Blätter.

Prächtiges 214. Herz-Jesu-Fest



Pfarrer Victor Buner, Zweiter von rechts, durfte am 18. Juni seinen 85. Geburtstag feiern.

Fotos: Cornelia Rutz

Bei wolkenlosem Himmel und einem prächtigen Sommertag feierten über 350 Kirchenbesucher das traditionelle Herz-Jesu-Fest. In der ganzen Vorbereitung und der Durchführung wird grosser und schöner Aufwand betrieben. Das Herz-Jesu-Fest ist eine alte Tradition, die wir gerne und hoffentlich noch lange aufrechterhalten.

Von Cornelia Rutz

Unsere Vorfahren würden staunen, wenn sie wüssten, dass wir das Herz-Jesu-Fest immer noch so feiern wie vor über 200 Jahren. «Dieses Fest ist in unserem Bergdorf tief verankert. Die Mitte, die göttliche Existenz, bildet das Herz. Was wären wir, hätten wir die Liebe Gottes nicht? Mit viel Wohlwollen und sehr viel Aufwand feiern wir jedes Jahr das Fest der Liebe Gottes.» Mit diesen Worten eröffnete Pfarrer Victor Buner den Festgottesdienst. Am Herz-Jesu-Fest vom 18. Juni helfen alle mit. Die jungen Männer und

Frauen vom Jugendclub tragen den Himmel, die Fahnen und die Muttergottes-Statue bei der Prozession. Der Kirchenchor singt Lieder und die Musikgesellschaft spielt rassig auf. Die Ministranten tragen Blumensträusse. Jeder weiss seinen Platz und Einsatz an diesem Festtag. Organisiert und geplant wurde alles schon viele Tage zuvor. Als Grundlage wurde extra ein Drehbuch angefertigt. Und in diesem Jahr gab es wettertechnisch keine offenen Fragen, es war einfach perfekt. Für das leibliche Wohl sorgte die Pfarrei mit dem gespendeten «Apéro riche» wie Victor zum Schluss erwähnt. Der Jugendclub reichte den durstigen Kirchenbesuchern das gewünschte Getränk. Die vielen Bratwürste und Cervelats wurden den hungrigen Wartenden perfekt gebraten in die Hände gedrückt. Die Musikgesellschaft spielte im Schatten noch viele schöne und bekannte Stücke. Später durften auch die Musikanten ihren Durst löschen und herzlich in die Wurst beissen.

Geschätzter Victor

Ich denke diese Zeilen, die ich hier schreibe, sind auch die Gedanken und Worte vieler Ammler-Zitig-Lesenden sowie der Pfarreiangehörigen.

Mit grossem Bedauern mussten wir vor längerer Zeit in dieser Zeitung lesen, dass Du den Wunsch an Bischof Markus geäussert hast, in den Ruhestand zu treten. Am 18. Juni, am Herz-Jesu-Fest, hast Du Deinen 85. Geburtstag gefeiert. Herzlichen Glückwunsch! So mancher hätte sich mit Beginn des AHV-Alters schon lange zur Ruhe gesetzt, nicht aber Du. Dir war es immer ein grosses Anliegen noch lange für die Pfarrei und für die Ammler da zu sein, als Pfarrer und als Mensch.

Deine unkomplizierte Art, Deine kurzen oft sehr treffenden und humorvollen Sprüche, die oft ungeplant und doch passend daherkamen, haben mich in der Kirche oft schmunzeln lassen. Du hast immer tiefgründig gepredigt und doch war es für jeden verständlich. Deine Worte sind tief im Herz angekommen und waren eine Wohltat. Diese Predigen werden fehlen und noch vieles mehr. Du wirst uns fehlen. Oft erzählte ich weiter, was wir doch für einen guten Pfarrer in Amnden haben und dass wir nie wieder einen solchen bekommen werden.

Victor, vielen Dank für all die Jahre, die Du für uns, für die Pfarrei und für alle Menschen, die Dich brauchten, da warst.

Cornelia Rutz



Festliche Prozession zur Primarschule und retour

Ökumenische Familienfeier für Gross und Klein vom 10. Juni im Gäsi

Bei strahlend schönem Wetter sind einige grosse und kleine Besucher im Gäsi Weesen eingetroffen, um mit uns gemeinsam die Familie zu feiern.

Musikalisch wurden wir von Sabina Schmuiki auf der Gitarre begleitet, die Feier wurde vom ref. Pfarrer Jörn Schlede zusammen mit Doris Santavenere und Susanne Holdener gehalten.

Gemeinsam haben wir gesungen, gebetet, gespielt und grilliert. Bei vier Posten konnten wir eine Geschichte der Eule Annabällchen hören, Papierflieger unter der Leitung von Susanne Holdener gestalten und mit Frisbees und «Catchballs» unser Können unter Beweis stellen.

Während die Feuerschale für unsere Würste eingeheizt wurde, begaben wir uns zum Strand und liessen dort Himmelslaternen in verschiedenen Farben steigen.

Die Himmelslaternen stiegen rasch in den Himmel empor, wo sie mit seinem Blau farb-



Zusammensein in der freien Natur

Foto: Susanne Holdener

lich verschmolzen. Bei einer feinen Grillwurst schlossen wir den Anlass. Die grossen und kleinen Besucher haben viel erlebt an diesem Nachmittag im «Gäsi». Alle gingen mit einem Lächeln nach Hause. Wir freuen

uns heute schon auf den nächsten ökumenischen Anlass.

Doris Santavenere

Schulentlassungsgottesdienst 2023

Am Sonntag, den 11. Juni, feierten Diakon Pawel Gorski und Pfarrer Victor Buner mit den zukünftigen Lehrlingen den Gottesdienst zur Schulentlassung. Erfreulich, dass an diesem freiwilligen Anlass doch einige Schüler aus Amden und Weesen teilnahmen.

Speziell erwähnt Pfarrer Victor Buner jeweils den zukünftigen Arbeitsort jedes Einzelnen. Mit einem Händedruck und einigen persönlichen Worten sowie einem Andenken in Form eines Holzkreuzes wurden die Jugendlichen auf ihren künftigen Weg beglei-

tet. Am Abend wurden alle zu einem feinen Essen in das Restaurant Trattoria in Weesen eingeladen.

Cornelia Rutz



hinten v.l. Adrian Rutz, Roman Fäh, Lenny Gmür, Janis Baumgartner und Janis Egger.
Vorne v.l. Ladina Camenisch, Jenny Gmür, Mia Gmür, Romy Böni und Niculin Truog.

Foto: zVg

Seelsorge und Pfarreleben

Nachdem Pfarrer Victor Buner Ende Juni seinen wohlverdienten Ruhestand antritt, informieren wir Sie über die neuen Zuständigkeiten.

Für priesterliche Dienste wie Krankensalbung in einem Todesfall oder für einen Trauer- und Auferstehungsgottesdienst sowie für ein seelsorgerliches Anliegen nehmen Sie mit Pfarrer Josef Manser Kontakt auf, 055 619 55 21 oder 079 352 30 58, josef.manser@kath-gaster.ch.

Für Religionsunterricht, Schule, Ministranten, Firmweg, Vereine, Kirchenreservatio-

nen, Jubilare ist Doris Santavenere-Hämmerli Ihre Ansprechperson, 079 335 81 56, d.santavenere@hotmail.com.

Weitere Religionslehrerin ist Susanne Meister, 055 525 32 24, susanna.meister@outlook.com. Sakristan ist Rolf Böni, 077 422 90 25, rolf.boeni66@gmail.com. Sakristan-Stellvertreter ist George Hug, 079 456 62 53, georgehug@bluewin.ch.

Erich Sax ist auf dem Pfarreisekretariat Ihre Ansprechperson. Er nimmt von den kirchlichen Vereinen Einsendungen für das Pfarreiform gerne entgegen und er schaut,

dass Aushänge in den Schaukasten bei den Kirchen kommen, 055 611 15 04, kath.pfarramt-amden@sunrise.ch.

Kirchenverwalter ist Stefan Hollenstein, Präsident der kath. Kirchgemeinde, 055 611 12 22, hollenstein@kvr-amden.ch.

Weiterhin feiern wir regelmässig Sonntags- und Werktagsgottesdienste. Das Pfarreiform und die Webseite www.se-gaster.ch gibt Ihnen stets Auskunft über die Gottesdienste.

Kirchenverwaltung und Pfarramt

Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren
Johann Wolfgang von Goethe (Ludwig Ganghofer)

Traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten

Ernst Ruhstaller-Oswald

29.07.1929 - 12.03.2023



Sein langes Leben war geprägt von Fürsorge für seine Familie, vom Engagement für den Senioren-Sport und er fühlte sich wohl im Kreise seiner Lieben und all seiner Freunde. Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis - Freundeskreis statt.

Wir danken vom ganzen Herzen

für ein stilles Gebet;
für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben;
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten;
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft;
für alle Zuwendungen;

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, allen die unseren geliebten Ernst Ruhstaller / Rueschti in seinem Leben und auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Die Trauerfamilie
Thomas Ruhstaller
Jsabelle-Maria Ruhstaller

Traueradresse: Jsabelle-Maria Ruhstaller, Im Winkel 6, 8600 Dübendorf

Beach Party Weesen am Walensee vom 30. Juni und 1. Juli

Nach dem geglückten Wiederaufleben der Beach Party Weesen im letzten Jahr, darf man sich auf die zweite Ausgabe der neuen Beach Party freuen. Am Freitag, 30. Juni und Samstag, 1. Juli macht der Parkplatz See in Weesen die Bühnen frei für ein abwechslungsreiches Programm mit grossartigen Bands. Essen, leckere Drinks und gute Musik ergeben ein gediegenes Fest – direkt am Ufer des Walensees.

Weesen am Walensee und die Beach Party sind eng miteinander verknüpft. Umso mehr wächst die Vorfreude auf das Wochenende des 30. Junis und 1. Julis, wenn die Beach Party wieder ihre Tore öffnet. Auftakt für die Party machen The Squids – eine Pop & Rock Coverband aus der Zentralschweiz – am Freitag ab 19 Uhr. Im Anschluss startet DJ SYNFAINE die Party bis in die Nacht hinein. Mit reichlich Erfahrung und dem nöti-

gen Feingefühl setzt der DJ aktuelle Tracks, Mashups sowie Remixes gekonnt in Szene. Der Samstagabend startet ab 19 Uhr mit der Band Pykniker. Die Coverband um Leadsänger Miggi Giordano weiss seit über 20 Jahren, wie das Publikum zu begeistern ist. Danach heizt DJ Black Spirit das Fest ein. Der DJ ist bereits seit 2005 ein bekannter Name in der House-DJ-Szene. Natürlich darf auch eine Tanzeinlage nicht fehlen: Tanzwerk-Glarus zeigt tolle Moves. Sommerliche Drinks am Seeufer geniessen, gediegen mit Freunden feiern – die Beach Party Weesen lädt ein, einmalige Abendstunden am Walensee zu verbringen.

Ein neues Organisationskomitee hat das Fest im letzten Jahr wiederaufleben lassen. Nach 13 Jahren Pause ist der Neustart geglückt und die Besuchenden kamen in Scharen an den Walensee. Das Konzept besticht durch

gute Musik, feines Essen und kalte Drinks in einer entspannten Atmosphäre vor einer herrlichen Seekulisse.

Hauptsponsor des Events ist die St.Galler Kantonalbank. Weitere Co-Sponsoren und Unterstützer sind die Casino Bad Ragaz Förderstiftung, glarnerSach, Garage Jörg Weesen, Gemeinde Weesen, Amden Weesen Tourismus und Radio ZÜRSEE.

Tickets gibt es jetzt im Vorverkauf auf beachpartyweesen.ch für Freitag (CHF 15.00) und Samstag (CHF 15.00). Der Eintritt ist für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen gratis.

Freitag, 30. Juni und Samstag, 1. Juli 2023, ab 19 Uhr, beachpartyweesen.ch

Amden Weesen Tourismus

6. US-Car & Bike Ride

Bereits zum sechsten Mal findet das US-Car & Bike Ride Festival im Arvenbüel statt. Das Gründungskomitee «Amden tönt» hat diesen Event das erste Mal im August 2016 organisiert und durchgeführt. In diesem Jahr brummt es am Samstag, 8. Juli auf den Strassen.

Einige von den Gründungsmitgliedern hatten schon länger mit dem Gedanken gespielt, ein US-Car Treffen in Amden zu organisieren. Andere wollten ein Country-Festival auf die Beine stellen. Am 9. Mai 2016 trafen sie sich das erste Mal zu einer Sitzung, um Ideen zu besprechen. Da beschlossen sie, ein Country-Festival und US-Car Treffen zu kombinieren. Am 4. Juli 2016 trafen sich die Freunde und gründeten den Verein «Amden tönt». Einen Monat später fand das erste Festival im Arvenbüel statt.

Klein gestartet und weiterentwickelt

Eigentlich wollte man das Festival im Dorf durchführen, fand aber das ideale Durchführungsgelände im Arvenbüel. Zudem war im-

mer ein Open-Air-Festival geplant und der Platz im Arvenbüel eignete sich perfekt für diesen Anlass. Am ersten Festival, im Jahr 2016, hatte es noch keine Bühne für die Bands. In den letzten Jahren hat sich alles weiterentwickelt. Zum Beispiel gibt es neben dem Grill-Angebot auch andere Verpflegungsmöglichkeiten, wie auch eine Kaffee-Ecke und passende Attraktionen.

Nicht nur Rock und Country

Auch in diesem Jahr gibt es neben Rock und Country Musik, coole US-Cars und Bikes, Burgers und vieles mehr. Um 14 Uhr öffnet die Festwirtschaft mit Musik ab der Platte. «Croak», die erste Band, startet um 15 Uhr und heizt den Besuchern ein. Wie jedes Jahr fahren zwei OK-Mitglieder um 15:30 Uhr mit ihren US-Cars Richtung Weesen. Von dort aus startet das US-Car & Bike Ride zurück in das Arvenbüel. Neben den Stammgästen, die von Anfang an dabei sind, hat es immer wieder neue Fans, die mitfahren oder einfach am Festival teilnehmen. Ab ca. 19 Uhr kommt die Band «Just for Fun» auf die

Bühne und gibt ihren Sound zum Besten und dann wird bis um Mitternacht gemeinsam gefeiert.

Alles für den guten Zweck

Der Eintritt an das Festival ist seit Beginn gratis. Die Live-Bands, die jedes Jahr gebucht werden, sind gesponsert von Firmen und Privatpersonen. Seit der Gründung von «Amden tönt» werden die Gewinne des Festivals an wohltätige Projekte oder Organisationen gespendet. Es ist somit ein Benefiz-Anlass. In diesem Jahr geht der Gewinn an die sozialpädagogische Wohngruppe Speerblick in Uznach. Ohne die Sponsoren und die externen Helfer vor Ort, die ehrenamtlich mit voller Freude dabei sind, wäre das Festival nicht möglich. Deshalb möchte sich das Organisationskomitee auf diesem Weg herzlich für die Unterstützung und Hilfe bedanken. Jetzt hoffen wir alle, dass das Wetter mitmacht, sodass das 6. US-Car & Bike Ride im Arvenbüel auch durchgeführt werden kann.

Sandra Ackermann

Regionaler Minitag - Eine aussergewöhnliche Reise durch die Zeit!

Es ist so weit: Der 7. regionale Ministrantentag wird in diesem Jahr am 2. September in Uznach stattfinden.

Unter dem Motto „Zeitreis“ werden Ministrantinnen und Ministranten aus der Region zusammenkommen, um sich in verschiedenen Aufgaben zu messen, so dass sie wieder

gemeinsam in die Gegenwart zurückkehren können. Um 9.30 Uhr wird dieser Tag voller Kennenlernen, Spiel, Spass und Überraschungen mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche eröffnet.

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, den Gottesdienst zusammen mit den Minis-

zu feiern. Die akj Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Uznach, die Oberministranten und Oberministrantinnen der Seelsorgeeinheit und deren Minipräsides freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Seelsorgeeinheit Obersee

Kleinkunst StädtliFest am 19. August

Im August wird das Weesner Städtli wieder zu einer Openairbühne für Künstlerinnen und Künstler aller Couleur. Am Samstag, 19. August werden anlässlich des Kleinkunst StädtliFest Darbietungen aus allen Sparten der Strassen- und Kleinkunst präsentiert.

Das beliebte Kleinkunstfest an der Riviera am Walensee findet heuer bereits zum neunten Mal statt. Es stehen spannende, lustige, bezaubernde und sehenswerte Darbietungen aus aller Welt auf dem Programm. Die Künstlerinnen und Künstler präsentieren ihr Können auf insgesamt drei Freiluftbühnen im historischen Ortskern von Weesen.

Auf jeder Bühne sind die kunterbunten Shows jeweils dreimal zu sehen. Insgesamt treten neun Acts am Festival auf. Daneben verwandelt sich das Städtli in ein kleines Food-Mekka. An diversen Stationen werden feine Leckereien und Drinks angeboten. Nachdem die oft europaweit auftretenden Künstlergruppen in den letzten Jahren wegen Reiseeinschränkungen weniger auf Tournee waren, konnte das Organisationskomitee heuer wieder aus dem Vollen schöpfen und wurde mit Bewerbungen überhäuft. «Tatsächlich hatten wir dieses Jahr die Qual der Wahl», meint OK-Präsident Thomas Exposito zum Auswahlprozess. Das OK habe es sich nicht leicht gemacht, um ein ab-

wechslungsreiches und wertiges Programm zusammenzustellen, so Exposito weiter. Ein Blick in die angekündigten Auftritte ist vielversprechend. Im Unterschied zu bisherigen Ausgaben setzen die Organisatoren bei der diesjährigen Veranstaltung vor allem auf klassische Strassenkunst-Shows. «Wir sind sehr zuversichtlich, dass die Strassenkünstlerinnen und -künstler das Publikum vollends begeistern», sagt der OK-Präsident.

Unter den Auftretenden ist zum Beispiel das Duo LollyPop aus Barcelona. Lolly und Pop sind eigentlich zwei unvereinbare Charaktere und präsentieren eine «Hommage an die menschliche Idiotie». Sie kombinieren Kunststücke und Magie. Echtes Strassenkunst-Feeling vermittelt das Duo Gato Blanco / Gato Negro. Die beiden Argentinier zeigen Akrobatik, Jonglage und Comedy in einer spektakulären Show. Witzig und amüsant präsentiert sich Giselle la Pearl auf dem Weg in die Ferien. Der fiktive Charakter der deutschen Strassenkünstlerin Jay Toor erlebt auf ihrer Reise einige Pannen.

Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf weitere komische, musikalische und artistische Aufführungen aus nah und fern freuen. Mit dabei sind: Albi der Zauberfuzzi aus Liechtenstein, die Ein-Personen-Zirkusshow Manshula, der Magier BeLu aus Deutschland, das italienisch-peruanische

Artistik Duo Cometa Circus, die Künstler Caterina Stefanoff und Rodrigo Möller als Latin Duo und Eitis Magia mit einer subtilen und eleganten Strassenshow. Wie an sämtlichen Strassenkunst-Festivals üblich spielen die Künstlerinnen und Künstler auch in Weesen ohne eine fixe Gage. Der einzige Lohn ist das Hutgeld.

Nicht fehlen dürfen die jungen Talente aus der Region. Sie erhalten auf der grünen Bühne ihren grossen Auftritt. Interessierte Kinder und Jugendliche haben weiterhin die Möglichkeit, sich auf der Website anzumelden. Den Auftakt zum Fest machen die «Stahlchäfer». Die Glarner Steelband ist bereits seit Jahren ein fester Teil des Festivals. Unterstützt wird das Festival von der Politischen Gemeinde Weesen, der Kulturkommission Weesen, der Casino Förderstiftung Bad Ragaz, Südkultur, Amden Weesen Tourismus, der Raiffeisenbank Schänis-Amden, von der medizinischen Massagepraxis am See und der Stiftung Gartenflügel Ziegelbrücke sowie dem Restaurant Lago Mio und dem Parkhotel Schwert.

Samstag, 19. August, ab 16 Uhr, Bühnen ab 17 Uhr, kleinkunstweesen.ch

Amden Weesen Tourismus

Bundesfeier am Walensee

Mit reichlich Musik, einer Podiumsdiskussion, Zirkus und Party begehen Amden und Weesen den Bundesfeiertag in Weesen. Die Gemeinde, der Verein Las Weesas und Amden Weesen Tourismus laden zur offiziellen Bundesfeier am Walensee unter dem Motto «Schwiizer Fäscht».

Die offizielle Bundesfeier der Gemeinden Weesen und Amden findet abwechselnd am Berg oder am See statt. Heuer kommt wiederum Weesen mit der traditionellen Feier im Hafensareal zum Zug. Bereits 2021 – bei der letztmaligen Ausgabe in Weesen – fand am Vorabend des 1. August eine Warm-Up Party statt. Wegen der positiven Resonanz planten die Organisatoren wiederum Musik und Party am 31. Juli.

Am Montagabend wird DJ Swedish und AuraAudio am Weesner Seebecken für Stimmung sorgen. Die Feier wird vom Verein Las Weesas organisiert. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, verschiedene Veranstaltungen in Weesen durchzuführen und zu unterstützen. Später am Abend sorgen

HiH records für ein erstes Highlight. Unter dem Label HiH vereinen sich mehrere Hip-Hop Artisten aus dem Glarnerland und der Umgebung. Die Gruppe um Musiker wie Jones oder Gabe weiss, wie für richtige Stimmung gesorgt wird.

Zur Freude von Gross und Klein ist auch das Jugendensemble des «Zirkus Mugg» aus dem Glarnerland in Weesen zu Gast. Die Verantwortlichen des Zirkus führen mit Jugendlichen jedes Jahr ein Tourneelager durch. Nachdem die motivierte Truppe im Zirkusdorf im Glarnerland ihre Show eingeübt haben, steht in der zweiten Woche die Tournee auf dem Programm. Insgesamt stehen neun öffentliche Vorführungen an. Nach einem ersten Tourneestopp in Lachen befindet sich der zweite Spielort in Weesen. Während drei Tagen – vom 31. Juli bis 2. August – finden vier Aufführungen statt. Der Besuch der Aufführungen ist kostenlos.

Im Mittelpunkt der offiziellen Feierlichkeiten am Dienstagabend, dem 1. August, steht das Podiumsgespräch. Gemeindepräsident

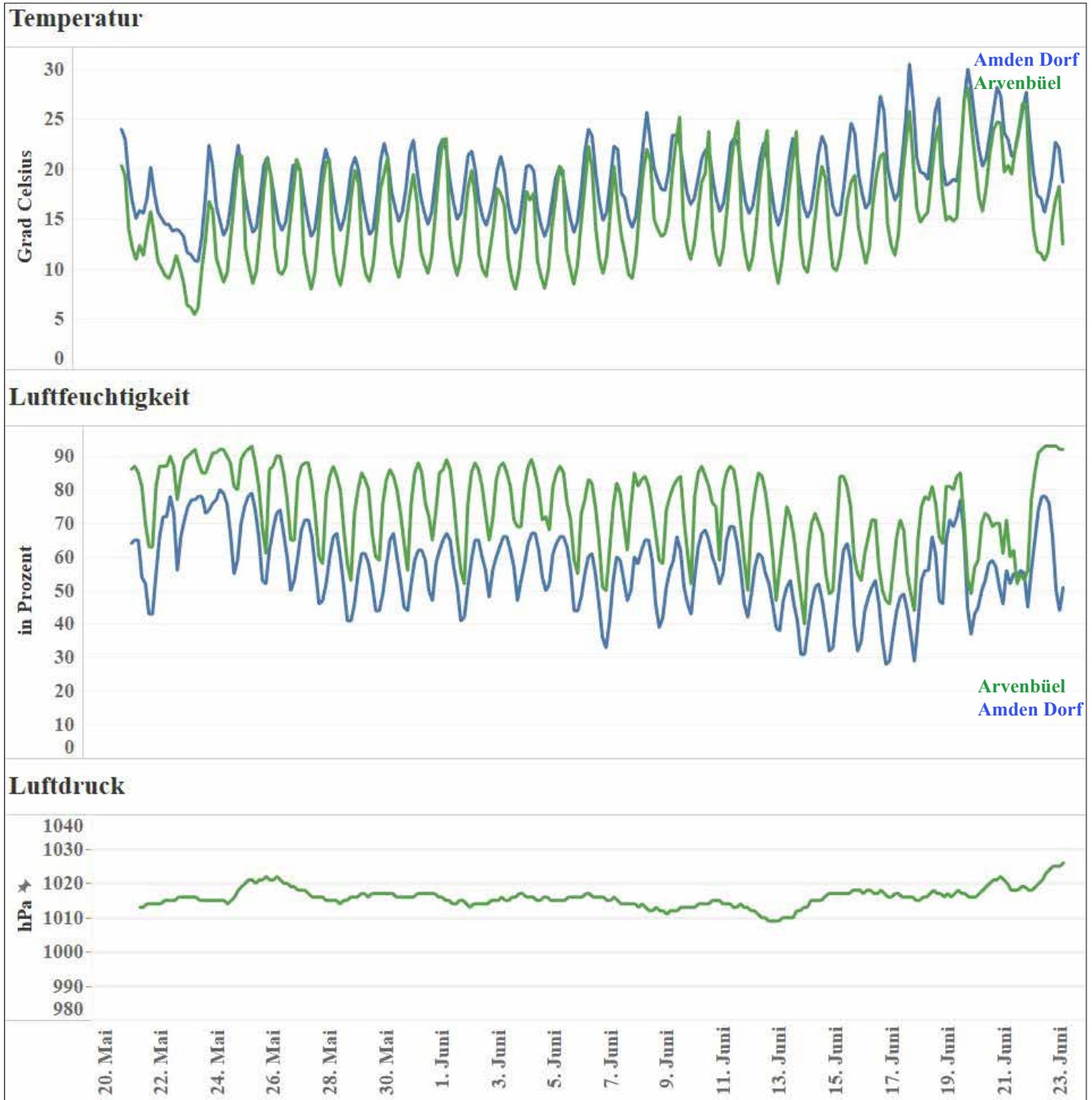
Marcel Benz kündigt keine traditionelle Ansprache an, sondern wird im Gespräch mit Weesner Vereinspräsidenten das Auslauf- oder Erfolgsmodell Verein besprechen. Im Anschluss sorgen die Musikgesellschaft Harmonie Weesen sowie The Roof Groove Quartett für die musikalische Unterhaltung und den musikalischen Rahmen. Ein Highlight des Abends wird das traditionelle 1. August-Feuer, das direkt am See gezündet wird. Während den beiden Festtagen gestaltet im Übrigen der Graffitikünstler Pat Da Duke ein grosses Weesner-Bild. Dabei können ihm die Gäste live über die Schulter schauen.

In Weesen direkt am Walensee, Montag, 31. Juli und Dienstag, 1. August, amden-weesen.ch

Amden Weesen Tourismus

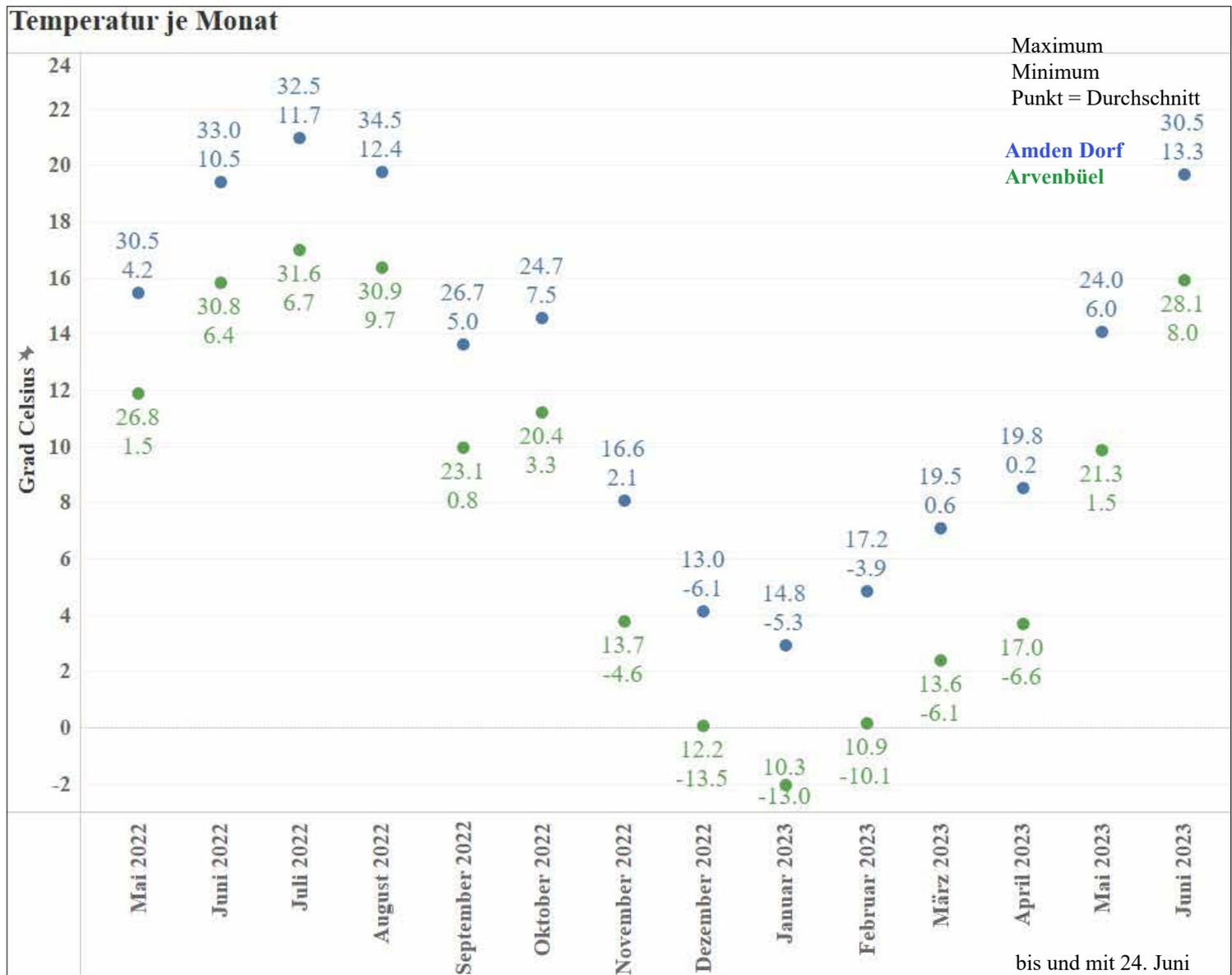
Lange Schönwetterphase ab Ende Mai

Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M



Regenbogen über Amden am 19. Juni

Foto Carolin Korn



Blick zum Gulmen

Foto: Felix Thurnheer

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Fr. 30.06.	19.00	Beach Party Weesen 2023	Hafen Weesen	Beach Party Weesen
Sa. 01.07.	19.00	Beach Party Weesen 2023	Hafen Weesen	Beach Party Weesen
Sa. 01.07.	19.30	Hip Hop-Auftritt von Eastattitude und Salsa-Party	Lago Mio	Lago Mio
So. 02.07.	08.00	Velorundfahrt Toggenburg	ab Amden Dorf	Skiclub Amden
So. 02.07.	11.00	Alp-Gottesdienst	Alp Oberchäseren	Evang. Kirchgemeinde
Mo. 03.07.	14.30	Musigchäfer - musizieren für die Kleinsten	Familienzentrum Weesen	MuKidi
Di. 04.07.	08.30	Yoga am Walensee	Lago Mio	Dynamite Coaching
Di. 04.07.	09.00	Mütter-/Väterberatung	Familienzentrum Weesen	MuKidi
Mi. 05.07.	09.00	Kindercoiffeur	Familienzentrum Weesen	MuKidi
Do. 06.07.	09.00	Krabbel- und Spieltreff	Familienzentrum Weesen	MuKidi
Do. 06.07.	18.00	Biker-Büel - der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Do. 06.07.	20.00	Abschlussabend OSWA	Speerhalle Weesen	Oberstufe Weesen Amden
Do. 06.07.	20.00	Quartier-Ständli	Sittenweg im Fli	MG Harmonie Weesen
Fr. 07.07.	20.00	Quartierständli Chloos	Chloos Amden	Musikgesellschaft Amden
Sa. 08.07.	09.00	Yoga am Walensee	Badestrand Gäsi	dynamite-coaching.ch
Sa. 08.07.	09.30	Ammler Plausch Grümpi	Sportplatz Amden	Männerturnverein Amden
Sa. 08.07.	14.00	6. US Car & Bike Ride nach Amden	Arvenbüel	Amden tönt
Sa. 08.07.	09.00	Jugendtreff Zwingli	Zwinglistube, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
So. 09.07.	09.00	Weitsicht auf dem Ammler Höhenweg	ab Arvenbüel - Rossack / Altschen	Linth-Tour
Di. 11.07.	08.30	Yoga am Walensee	Lago Mio	Dynamite Coaching
Do. 13.07.	18.00	Biker-Büel - der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Do. 13.07.	19.00	SUP Yoga mit Judith	Badestrand Gäsi	sup-swiss.ch
Fr. 14.07.	12.00	Seniorenmittagstisch	Restaurant Pöstli Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 15.07.	19.00	Konzert Big Band No Limits	Lago Mio	Lago Mio
Di. 18.07.	08.30	Yoga am Walensee	Lago Mio	Dynamite Coaching
Do. 20.07.	16.00	Biker-Büel - der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden
Do. 20.07.	19.00	Konzert Jan Van	Lago Mio	Lago Mio
Sa. 22.07.	17.45	Sesselbahn-Abendfahrt (17.45 – 18.15)	Sesselbahn Mattstock Amden	Sportbahnen Amden AG
Sa. 22.07.	17.45	Abendmenü im Restaurant Walau	Restaurant Walau	Sportbahnen Amden AG
Di. 25.07.	08.30	Yoga am Walensee	Lago Mio	Dynamite Coaching
Mi. 26.07.	19.00	Festgottesdienst St. Anna	St. Anna – Kapelle	Katholische Kirchgemeinde
Do. 27.07.	18.00	Biker-Büel - der Töff-Treff	Hotel Arvenbüel Amden	Hotel Arvenbüel Amden

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 bis 16.00
Bibliothek Weesen	Di, 15.00 bis 19.30 / Fr, 15.00 bis 19.30 / Sa, 09.00 bis 11.00 / während den Ferien: Fr, 15.00 bis 19.30
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch , geschlossen vom 10. bis 23. Juli
Gottesdienste	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Täglich 8.00 bis 17.30, ausser bei Sturm o. Dauerregen
Bibliothek	Di, 15.45 bis 16.45, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen	Mo, bis Fr, 08.45 bis 11.15
Spielgruppe Amden	Fr, 08.45 bis 11.15 spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi, und So, 14.00 bis 17.00
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30 Sa, 10.00 bis 11.30

Amdo's Botschaft:

«So än schönä Summer ohni Sorg und ohni Chummer. Jatz no es bitzli Rägä, das wär en grosse Segä.»

Die August – Ausgabe, Nr. 300
erscheint am

Freitag, 21. Juli

Redaktionsschluss ist am
Donnerstag, 13. Juli